Nr. 3. 9. Jahrgang. 16. Januar 1887.

Neue Tischler-Zeitung

Zeitschrift für die Interessen des Tischlergewerbes.

Organ sämmtlicher freien Vereine der Tischler (Schreiner) und verwandten Berufsgenossen, sowie der Central-Kranken- und Sterbe-Casse der Tischler ꝛc. (E. H.)

Erscheint wöchentlich. Abonnementspreis 1 Mk. per Quartal. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. Post-Nummer: 3922.

Herausgeber: W. Gramm, Hamburg. Redacteur: Louis Jacobs, Hamburg. Commissions-Verlag und Inseraten-Annahme: E. Jensen & Co., Hamburg, 36 Paulstraße.

Inserate für die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen Rabatt, für Stellenvermittlung 10 Pf. per Petitzeile. Beilagen nach Uebereinkunft.

Zur Frage der Invaliditäts- und Altersversorgung der Arbeiter

bringt die „Neue freie Presse" einen aus sachkundiger Feder geflossenen Artikel, dessen beachtenswerthen Inhalt wir in Folgendem wiedergeben.

Die Versorgungscassen dürften, so schreibt das sonst streng manchesterliche Blatt, sich nicht auf einzelne Arbeiterkategorien beschränken, sondern müßten auf breitester Grundlage etablirt werden, so daß jede im Lande wohnhafte und zuständige Person das Recht hätte, Versorgung zu erlangen, sobald sie durch vorzeitige Invalidität oder in Folge ihres Alters erwerbsunfähig geworden und völlig mittellos ist. Nur dann, wenn Jedermann das Recht auf Altersversorgung erhalt, wird dieselbe ihren Zweck erfüllen, die Armenpflege bedeutend zu entlasten.

Ebenso wichtig ist die Frage, ob die Kosten der Altersversorgung auf Grund jährlicher Prämien oder mittelst Umlagen zu beschaffen wären. Die Einhebung von Jahresprämien ist versicherungstechnisch richtiger; es stehen derselben jedoch viele Bedenken entgegen; vorerst könnten nur Personen, die zur Zeit der Errichtung der Cassen ein gewisses Alter noch nicht überschritten haben, Altersversorgung erlangen, da bei älteren Personen die Prämien allzu hoch ausfielen. Nehmen wir dreißig Jahre als Altersgrenze für den Beitritt an, setzen wir andererseits als Termin, wann die Altersversorgung unter allen Umständen zu beginnen hat, das sechzigste Lebensjahr, so würden diese Altersversorgungscassen ihren Effect erst nach zwanzig Jahren zu äußern beginnen, denn selbst die vorzeitigen Invaliditätsfälle dürften erst vom fünfzigsten Lebensjahre ab in größerer Zahl eintreten. Diese Cassen würden demnach in den ersten zwanzig Jahren kolossale Summen aufspeichern, die dem allgemeinen Verkehr entzogen würden, ohne der Versorgung vorläufig Dienste zu leisten; die Verzinsung dieser Summen würde dem Staate Schwierigkeiten bereiten, während sie der Bevölkerung fehlten. Auch die Arbeiterbevölkerung wäre wenig erbaut davon; sie will Thaten sehen, die sofort ihre Wirkung äußern; welche Sympathie könnte sie einem Gesetze entgegenbringen, das nur die jüngeren Arbeiter und den späteren Nachwuchs versorgt, das Gros der gegenwärtigen Bevölkerung dagegen seinem Schicksale überläßt? Wenn das Gesetz die Arbeiter für die Beibehaltung der bestehenden Ordnung gewinnen soll, so muß dasselbe nicht nur auf die ganze Arbeiterbevölkerung, sondern auch für alle Altersclassen sofort in's Leben treten, so daß auch die schon versorgungsbedürftigen Arbeiter davon Gebrauch machen können.

Ueberdies wäre die Einhebung der Prämien mit großen Schwierigkeiten verbunden, da der Arbeiter nicht im Stande ist, von seinem Lohne auch noch die Altersversorgung zu erwerben. Verträgt der Lohn, der bereits mit den Unfall- und Krankenversicherungsprämien belastet werden soll, die Leistungen für die Altersversorgungsprämie nicht, so kann deren Zahlung auch von dem Arbeitgeber nicht verlangt werden, da dieser sie von dem Arbeitslohne bestreiten und um die Kosten der Prämien sich der Lohn unter allen Umständen verringern würde.*)

Die Kosten müßten eben von der Gesammtbevölkerung getragen werden, zumal Jedermann im Nothfalle auf die Versorgung Anspruch erheben kann, und dann ist es nur recht und billig, wenn der Gutsituirte ebenfalls für diesen Zweck besteuert wird, selbst wenn er keinen directen Nutzen daraus zieht. Der Wohlhabende ist in erster Linie daran interessirt, daß die Rechtsgrundlagen des Staates nicht verändert werden, da er am meisten dabei verlieren würde, und es sind unstreitig Gefahren in dieser Richtung vorhanden, wie die Vorgänge in Belgien und Amerika beweisen. Freilich wird die Durchführung mit enormen Schwierigkeiten verbunden sein, da es sich hier um die Aufbringung riesiger Beträge handelt.

Die „Neue freie Presse" untersucht alsdann die Frage, was die Invaliditäts- und Altersversorgung kostet, und greift behufs Berechnung dieser Kosten auf die Ergebnisse der letzten Volkszählung vom Jahre 1880 zurück; die Bevölkerung Oesterreichs setzte sich damals folgendermaßen zusammen: Selbstständige Unternehmer 3,868,619 Personen, Beamte, Werkführer ꝛc. 196,356 Personen, Diener 890,270 Personen, dies giebt eine erwerbende Bevölkerung von 11,398,120 Personen, dazu Familienmitglieder 10,746,127 Personen, in Summa 22,144,247 Personen.

Ferner ergab die letzte Volkszählung, daß 813,857 Männer und 868,981 Frauen das sechzigste Lebensjahr überschritten hatten, worunter ca. 300,000 Ehepaare, wo beide Theile mehr als 60 Jahre alt waren.

Von der erwerbenden Bevölkerung sind mithin 33,94 pCt. selbstständige Unternehmer, während 66,06 pCt. den arbeitenden und dienenden Classen angehören; es entfallen demnach von den 1,682,638 mehr als 60 Jahre alten Personen 1,111,683 Personen procentualiter auf die Arbeiterbevölkerung. Da nun anzunehmen ist, daß mit Ausnahme der selbstständigen Unternehmer so ziemlich die ganze Bevölkerung versorgungsbedürftig ist, so hätten am Schlusse des Jahres 1880 nicht weniger als 1,111,683 Personen Altersversorgung zu beanspruchen gehabt. Nun ist allerdings nicht zu übersehen, daß von den älteren Personen ein geringerer Bruchtheil auf die arbeitenden Classen entfällt, als wir angenommen haben, indem die selbstständigen Unternehmer in Folge der besseren Ernährung langlebiger sind, demnach ein entsprechend höheres Contingent zu den mehr als 60 Jahre alten Personen beistellen.

Wird nun die Versorgung jeder einzelnen Person mit 2 fl. wöchentlich, die von Ehepaaren, wo beide Theile der Versorgung bedürfen, mit 3 fl. wöchentlich festgesetzt; wird ferner die Zunahme der Bevölkerung pro Jahr mit 0,8 pCt. berechnet, so gelangen wir zu folgenden Ergebnissen für das Jahr 1887: 765,043 Personen erhalten je 104 fl. jährlich = 79,564,500 fl., 200,000 Ehepaare je 156 fl. = 31,200,000 fl. Summa 110,764,500 fl.

Die Alters- und Invaliditätsversicherung würde also, wenn auf die ganze Bevölkerung Oesterreichs ausgedehnt und sofort alle Altersclassen umfassend, pro 1887 circa 110 Millionen Gulden (nahe an 200 Millionen Mark) kosten und in Folge der berechneten Zunahme von 0,8 pCt. der Bevölkerung jährlich um mindestens 800,000 bis 900,000 fl. steigen. Die Steigerung dürfte aber in Wirklichkeit eine größere sein, da die Zunahme der mehr als 60 Jahre alten Personen bedeutender ist, als die Zunahme der Gesammtbevölkerung; denn nach dem Census von 1869 waren von je 1000 Lebenden 6 Personen älter als 60 Jahre, nach dem Census von 1880 dagegen hatten von 1000 Personen 76 das 60. Lebensjahr überschritten.

Mit bedeutenden Spesen brauchte diese Institution nicht belastet zu werden, da die Krankencassen die Zahlstellen bilden, sowie die vorzeitige Invalidität prüfen könnten. Man sieht aber aus diesen Zahlen, welch kolossale Schwierigkeiten sich hier entgegenstellen und mit welcher Umsicht bei der Lösung der Frage vorgegangen werden muß.

Was nun die Wittwen- und Waisenversorgung anbelangt, so scheidet die erstere aus, da nach dem skizzirten Plane auch die Frauen Versorgung erhalten, was nur gerecht ist, da die Frauen ebensoviel an der Arbeit betheiligt sind, als die Männer, wie die nachstehenden Ziffern ausweisen, welche wir dem Census vom Jahre 1880 entnehmen. Es waren nämlich in Oesterreich beschäftigt:

*) Hiermit wird unverblümt ausgesprochen, daß die Arbeiter die Kosten der Kranken- und Unfallversicherung selbst zu tragen haben.
Redaction der „Neuen Tischler-Zeitung".

	Männlich	Weiblich
Landwirthschaftliche Arbeiter	1,646,317	2,089,985
Taglöhner mit wechselnder Beschäftigung	454,227	428,372
Industrie-, Handel- und Gewerbearbeiter	1,154,274	468,662
Berg- und Hüttenarbeiter	102,153	9,467
Transportarbeiter	66,717	2,594
Hausbedienstete	245,485	644,722
Diverse	16,579	3,528
	3,685,752	3,647,330

Es verbleibt also nur noch die Waisenversorgung und diese wird wohl am besten durch die Communen durchgeführt werden, denn in diesem Falle ist weniger die Ausgabe, welche die Versorgung bereitet, als die fortwährende Beaufsichtigung, der die Versorgten zu unterziehen sind, ausschlaggebend. Und die Commune ist viel eher in der Lage, darüber zu wachen, daß die versorgungsbedürftigen Waisen auch zu nützlichen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft erzogen werden, als der Staat.

So wäre in großen Zügen skizzirt, wie man sich die Einführung der Altersversorgung vorstellen kann. Selbstverständlich erheben die Berechnungen keinen Anspruch auf Genauigkeit, da dieselben blos annähernd feststellen, was die Altersversorgung kosten würde.

Allgemeiner deutscher Tischlercongreß
am 28., 29. und 30. December 1886 in Gotha.

(Von unserm Specialberichterstatter.)

(Schluß.)

Die fünfte Sitzung wurde am 30. December, Morgens 8¼ Uhr, eröffnet. Der Congreß beschließt zunächst, für die neue Organisation einen Vorsitzenden zu wählen, dahingegen die Statutenberathung den Verbandsdelegirten zu überlassen. Die Wahl des Vorsitzenden fiel auf Herrn Kloß. Es erfolgt nunmehr der Bericht der Fünfer-Commission bezüglich Regelung des Strikewesens und Prüfung aller auf diese Frage eingegangenen Anträge. Die Commission stellte folgenden Antrag: „Um für die Zukunft dem Unwesen in der Inscenirung von Strikes vorzubeugen, sind 15 Commissionen, vertheilt in die verschiedensten Gegenden Deutschlands, zu wählen; einer derselben ist die Centralleitung zu übertragen und sind an diese alle Gesuche um Strikegenehmigung zu richten; über letztere entscheiden diese 15 Commissionen." Dieser Antrag wurde nach längerer Debatte angenommen und folgende Orte als Sitz zu einer Commission gewählt: Berlin, Breslau, Königsberg, Dresden, Hamburg, Cöln, München, Stettin, Fürth, Mainz, Carlsruhe, Gotha, Magdeburg, Hannover und Stuttgart; letzterer Ort wird für die Centralleitung bestimmt. Ferner wird beschlossen: Kein Strike, welcher die Genehmigung nicht erhalten, soll für später von den deutschen Collegen unterstützt werden, auch darf das Organ des Verbandes, die „Neue Tischler-Zeitung," keine diesbezüglichen Unterstützungsgesuche veröffentlichen. Nach Annahme noch einiger Anträge ohne wesentliche Bedeutung wurde in Punkt 3 der Tagesordnung: „Die Stellung der deutschen Tischler zu den Innungen," eingetreten. Das Referat hatte Herr Meist-Cöln übernommen, der in längeren Ausführungen die Verhandlungen und Beschlüsse der letzten Handwerker- und Innungstage bezüglich der Arbeiter einer scharfen Critik unterzog. In Folge dieses Referats wurden nachstehende Resolutionen eingebracht und einstimmig angenommen:

A. Der am 28., 29. und 30. December in Gotha tagende Congreß der Tischlergesellen Deutschlands, vertreten durch [illegible] Delegirte aus [illegible] Städten aller Gaue Deutschlands,

ersucht einen Hohen Reichstag ergebenst, die §§ 152 und 153 der Reichsgewerbe-Ordnung nach den Anträgen der socialdemokratischen Fraction anzunehmen, um so die Coalitionsfreiheit der Arbeiter sicherer zu stellen und alle dem entgegenstehenden Bestimmungen der einzelnen Landes-Gesetzgebungen außer Kraft zu setzen.

Zugleicher Zeit erhebt der Congreß Protest gegen die Verleihung von Corporations-Rechten an die deutschen Innungen, wenn nicht zu gleicher Zeit den Fach- und sonstigen Arbeitervereinen dieselben gewährt werden.

B. 1. In Erwägung, daß die Innungen aus ihren veralteten Ideen aus der Rumpelkammer des Mittelalters absolut nichts zur Hebung des Handwerkerstandes beitragen können,

2. in fernerer Erwägung, daß durch die Entwicklung der capitalistischen Productionsweise der kleine Handwerksmeister nur noch Handlanger des Großcapitals ist;

3. daß Meister-, Gesellen- und Lehrlingsprüfungen ebenfalls bei der heute bereits bestehenden Theilung der Arbeit das kleine Handwerk nicht mehr retten können, betrachtet der Congreß die Bestrebungen der Innungen als schädlich im Interesse einer gesunden Entwickelung unserer wirthschaftlichen Verhältnisse [illegible] und überzeugt, daß viele der Innungsmeister nicht früher zur Einsicht kommen werden, bis die maschinelle Entwickelung soweit gekommen, daß die Maschine den Sarg anfertigt, worin der letzte dieser Herren Innungsmeister begraben wird.

Der Congreß fordert zugleich die Reichsregierung, sowie die Vertreter der Arbeiter im Hohen Reichstag auf, endlich dahin zu wirken, daß eine gesunde und wahre Socialreform geschaffen wird, welche der großen Masse des deutschen Arbeiterstandes gerecht wird.

C. In Erwägung, daß die Innungsbestrebungen der jetzigen Zeit in keiner Weise geeignet sind, das Handwerk als solches zu heben, weil dasselbe durch die moderne capitalistische Productionsweise naturnothwendig verdrängt wird; in Erwägung, daß die Harmonie zwischen Capital und Arbeit, welche die Wortführer der Innungsbestrebungen durch diese erreichen wollen, niemals bestanden hat, ja durch die herrschende Concurrenz einfach illusorisch ist; in fernerer Erwägung, daß alle die von Seiten der Innungen aufgeworfenen Fragen, wie Befähigungsnachweis, das alleinige Recht, Lehrlinge zu halten, Legitimationsausweis, Arbeitsbücher &c., vom crassesten Egoismus dictirt, in keiner Weise geeignet sind, eine Besserung im Gewerbe herbeizuführen, — erklärt der in Gotha tagende Congreß der Tischler Deutschlands: nach wie vor durch Aufklärung der Gewerksgenossen auf fachgewerklichem Boden, durch Hebung des Classenbewußtseins eine materielle Besserstellung erringen zu wollen.

Gleichzeitig verurtheilt der Congreß auf's Schärfste das Verhalten der Innungsmeister auf den Innungs- und Handwerkertagen, wo man beliebte, über die Fachvereine in denunciatorischer Weise herzufallen und höheren Orts um deren Einschränkung resp. Beseitigung zu petitioniren. Diese, allem Recht hohnsprechende Forderung veranlaßt uns, die deutschen Collegen aufzufordern, der heutigen Reaction, wie sie in den oben angeführten Bestrebungen zu Tage tritt, eine eiserne Stirn zu bieten durch die Macht der Vereinigung. —

Diese drei Resolutionen bestimmte der Congreß verschiedentlich zu verwenden, und zwar die erste dem deutschen Reichstage zu unterbreiten; die zweite, von einem Tischlermeister eingebracht, den Wortführern der Innungen, speciell dem Obermeister Herrn Brandes in Berlin, zur Kenntniß zu bringen und die dritte als zur Agitation unter den Collegen geeignet zu verwenden. Hierauf tritt eine längere Mittagspause ein. In der Nachmittagssitzung, welche um 3 Uhr eröffnet wurde, erledigte der Congreß eine größere Zahl Anträge, welche zu Punkt 4 der Tagesordnung: Verschiedenes, gestellt wurden.

Auch wurde die Bestimmung getroffen, daß innerhalb zweier Jahre wieder ein derartiger Congreß einzuberufen sei. Nachdem die Berathungen sich vollständig erschöpft, erfolgte Abends 9 ½ Uhr der Schluß des Congresses mit einem dreifachen Hoch auf die Centralisation.

Der zweite Verbandstag von Vereinen der Tischler (Schreiner) und verw. Berufsgenossen Deutschlands
am 30. und 31. December 1886 in Gotha.

Schluß.

Nachdem am 30. December der Congreß seinen Abschluß gefunden, trat der Verbandstag am 31. December wieder zusammen und beschäftigte sich hauptsächlich mit der Berathung der von einer vorher gewählten Commission ausgearbeiteten Statuten. Dieselben wurden mit einigen Aenderungen angenommen und sind großentheils mit den bisherigen Verbandsstatuten übereinstimmend. Von den getroffenen Aenderungen seien hier erwähnt, daß die Mitgliedschaften an den einzelnen Orten nicht mehr als Vereine, sondern als Zahlstellen gelten; die Einrichtung der Localverwaltung bleibt denselben überlassen, bedarf jedoch der Bestätigung des Verbandsvorstandes. Der Beitrag beträgt wöchentlich 10 ₰, jedoch können die Zahlstellen 20 pCt. der Einnahme für locale Zwecke am Orte behalten. Unterstützungen können gewährt werden: 1) an reisende Mitglieder; 2) in Nothfällen an verheirathete Mitglieder beim Ableben einer Ehehälfte; 3) Gewährung von Rechtsschutz in gewerblichen Streitigkeiten.

Der Verbandsvorstand wurde nach den vom Stuttgarter Fachverein gemachten Vorschlägen gewählt. Während der Verhandlungen waren noch Begrüßungstelegramme eingegangen aus Hildesheim und Heilbronn, sowie ein Schreiben von den vereinigten Syndicats-Kammern Fachvereine der Tischler (u. Möbelschreiner) in Paris. Als Sitz des Ausschusses wird Hannover gewählt; ferner wird bestimmt: Das neue Statut tritt vom 1. April ab in Kraft.

Nach Erledigung von mehreren Angelegenheiten, welche weniger von allgemeinem Interesse waren, wurde der Verbandstag, nach einigen beherzigenswerthen Worten seitens der Herren Kloß und Meist an die Delegirten, mit einem dreifachen Hoch auf das Gedeihen der neuen Organisation Abends [illegible] Uhr geschlossen.

Zum Schluß sei hier noch erwähnt, daß das Arrangement der Gothaer Collegen, namentlich der am 29. Decbr. Abends, zu Ehren der anwesenden Delegirten veranstaltete Commers, die größte Anerkennung und den Dank aller Theilnehmer am Congreß und Verbandstag fand. Von den im Versammlungssaale mehrfach angebrachten, recht sinnreichen Sprüchen verdient lediglich der den Delegirten gewidmete Willkommengruß an dieser Stelle noch besonders hervorgehoben zu werden, da derselbe wohl geeignet ist, allen Arbeitern zur Nachahmung empfohlen zu werden:

Ihr aus Deutschlands weiten Gauen,
Hier vereint zur ernsten Stund'
Uns're Einheit aufzubauen
Fest zu gründen unsern Bund;
Für der Arbeit Recht zu streben,
Für die Ehre, für die Pflicht,
Für ein menschenwürd'ges Leben:
Bleibet treu und wanket nicht!

Vereine und Versammlungen.

Nordhausen. Bericht aus unserer Verwaltungsstelle. Die Dresdener Mitglieder haben einen Leidensgefährten gehabt hinsichtlich des Ortscassenzwanges. Vor Kurzem wurde unseren Mitgliedern von dem Cassenboten der hiesigen Ortscasse das Mitgliedsbuch der Ortscasse eingehändigt und auch Beitrag erhoben. Daß die Mitglieder hiermit nicht zufrieden waren, läßt sich leicht denken, und wandten sich dieselben an die Ortsverwaltung zwecks Abstellung solcher Willkür. Die Ortsverwaltung wandte sich sofort an den Vorstand in Hamburg, welcher denn auch dem hiesigen Bevollmächtigten die nöthigen Instructionen ertheilte und gleichzeitig eine Annonce im hiesigen Localblatt erließ. Letztere, sowie die Beachtung der Instruction des Vorstandes haben ihre Wirkung nicht verfehlt. Die hiesige Aufsichtsbehörde wurde gemäß § 58 des Krankenversicherungsgesetzes mit Beschwerden förmlich überschüttet, so daß es dieser wohl selbst zu arg wurde, denn am 8. d. wurde unser Cassirer Kuntze zum Stadtrath Herrn Bocke geladen zwecks Rücksprache über diese Angelegenheit und erklärte Letzterer etwa Folgendes: „Es ist bezüglich Ihrer Casse ein Irrthum passirt, doch wir konnten in Folge „Aufforderung der Regierung" nicht anders handeln, zumal die Bäcker-Centralcasse die Statutenänderung unterlassen hat. Daß die Statuten Ihrer Casse geändert sind, wußten wir nicht (merkwürdig! Die Aenderung ist dem Magistrat doch am 19. December v. J. übersandt worden!! Der Einsender.), haben uns aber jetzt davon überzeugt, daß die Aenderung vorgenommen ist. Geduldigen Sie sich nur, **nächste Woche werden die erhobenen Beiträge zurückgezahlt.** Sollte wieder einmal eine Streitigkeit vorkommen, so wenden Sie sich nur an mich, ich werde die Sache sofort schlichten!" Soweit wäre ja Alles gut, aber wie war es denn möglich, daß seitens des Magistrats unser Statut keiner Beachtung werth gehalten wurde, die Beachtung vielmehr erst auf die Massenbeschwerde erfolgte? Jedenfalls glaubte man noch immer das alte Statut vor sich zu haben. Die Freude der Zwangscassenfreunde ist durch unser Vorgehen bedeutend herabgemindert, und der Cassenbote der Ortscasse wird für sein auswendig gelerntes Denunciren, unsere Mitglieder seien Socialdemokraten, jetzt wohl noch öfter die Thür gezeigt bekommen; einmal ist es ihm schon passirt. Constatiren können wir noch, daß auch nicht ein einziges Mitglied unserer Verwaltungsstelle der Casse untreu geworden ist. H.

Zu Vorstehendem bemerken wir, daß auch in Remscheid die gleiche Misère herrschte. Die Mitglieder dort sind aber klagbar geworden und ist die Ortscasse in zwei Instanzen kostenpflichtig verurtheilt, und zwar zuletzt vom Elberfelder Landgericht. Sobald wir im Besitz des Erkenntnisses sind, werden wir es veröffentlichen.

Die Redaction.

Saalfeld. In welcher schamlosen Weise die jungen Gesellen von gewissen Meistern ausgenutzt werden, möge folgender Fall lehren. Ein hiesiger Tischlermeister beschäftigte seit Februar 1886 einen Ausgelernten als Gesellen, den er Sonntags mit 50 ₰ abspeiste. Diese geringe Summe wurde verschiedene Sonntage nicht einmal gezahlt und mußte sich der Geselle mit nichts begnügen. Auf verschiedene Vorstellungen, doch einen festen Lohn zu geben, gab der Meister dem Gesellen einen einthürigen Kleiderspind weiß in Accord, wofür derselbe nach Fertigstellung, sage und schreibe, **zwei Mark** erhielt, hierauf aber wieder wochenlang ohne irgend welchen Lohn arbeiten mußte. Unter diesen Verhältnissen hat der Geselle etwa zehn Monate gearbeitet. Was nun der Meister, welcher, beiläufig gesagt, seinen Holzbedarf größtentheils bretterweise bei einem hiesigen Kistenmacher bezieht, durch Ausnutzung dieses Gesellen profitirt, hat er dadurch wieder zugesetzt, daß er die Arbeit so billig wie möglich wieder verkaufte und so der Schmutzconcurrenz den größten Vorschub leistete. Hoffentlich wird der Meister keinen zweiten solchen „Dummen" finden, den er auf diese Weise ausnutzen kann. r—

Anmerk. d. Red. Das Letztere wird sehr leicht möglich zu machen sein, wenn die dortigen Tischlergesellen durch festes Zusammengehen derartigen Zuständen ihre besondere Aufmerksamkeit widmen und in Zukunft einen jungen Gesellen, dem es, wie in diesem Falle, an dem nöthigen Muttterwitz fehlt, eines Besseren belehren. Nur dadurch kann Uebelständen, die sonst auf beide Theile schädlich wirken, abgeholfen werden.

Hirschberg i. Schl. Einen weiteren Beweis, wie die Innungen sich zu der heutigen Arbeiterbewegung stellen, liefert folgende Thatsache. Da ich seit einiger Zeit außer Arbeit bin, frug ich bei einem Meister (Innungsmeister) um Arbeit an und erhielt zur Antwort: „Ja, einen Gesellen stelle ich noch ein, aber es ist unter den hiesigen Meistern beschlossen worden, Gesellen, welche dem Fachverein angehören, nicht mehr zu beschäftigen." Wie paßt dieser Beschluß der hiesigen Tischler-Innung zu dem § 153 der Reichsgewerbeordnung? — Die hiesigen Tischlermeister scheinen es namentlich auf den Vorstand des Fachvereins abgesehen zu haben, so daß schon zwei Mitglieder desselben außerhalb Hirschbergs Arbeit nehmen mußten. — Diese Innungs-Machinationen unschädlich zu machen, ist nur möglich, wenn sich sämmtliche Collegen dem Fachverein fest anschließen und nicht, wie hier, die Hälfte demselben fernsteht. Möge diesen Collegen durch solche Vorkommnisse sehr bald die Augen geöffnet werden. — Der schlechten Verhältnisse wegen ist der Zuzug nach hier möglichst fern zu halten.

Aus Coblenz ist uns nachfolgendes Schreiben, welches als eine Berichtigung gelten soll, mit dem Ersuchen um Veröffentlichung zugegangen:

An die Redaction der „Neuen TischlerZeitung".

Wir ersuchen um Aufnahme folgender Erklärung:

Auf die Mittheilung in der Statistik für das Tischlergewerbe pro 1885 (siehe Beilage zur „Neuen Tischler-Zeitung", Nr. 50 vor. Jahrganges) betreffend das Arbeitsverhältniß in der Kgl. Hof-Pianofortefabrik der Herren Knauß Söhne in Coblenz, erklären sämmtliche 110 Arbeiter der genannten Fabrik, daß keiner von ihnen jemals gezwungen wurde, Sonntags zu arbeiten. Wenn auch bei ihnen die Accordsätze etwas niedriger sind als in der Carl Mand'schen Fabrik in Coblenz, so ist der Verdienst der Arbeiter in der Fabrik der Herren Knauß, bei zehnstündiger Arbeitszeit, in Folge praktischerer Einrichtung ein wesentlich höherer als der bei C. Mand.

Im Namen sämmtlicher Arbeiter der Knauß'schen Fabrik:
Ad. Kirsch. C. Bartholomäus, Suppan.
Costorpfaffenstr. 18.

Anmerk. der Red. Mit dieser Erklärung widerlegen die Arbeiter keineswegs, daß in der besagten Fabrik fast jeden Sonn- und Feiertag gearbeitet wird, wie die statistische Mittheilung besagt; sie erklären nur, daß sie hierzu niemals gezwungen wurden. Demnach ist aber nicht ausgeschlossen, daß die Arbeiter sich freiwillig herbeilassen, an Sonn- und Feiertagen zu arbeiten, was entschieden noch mehr zu verwerfen ist, zumal der Verdienst in dieser Fabrik durch die praktischeren Einrichtungen, trotz der niedrigen Accordsätze, wesentlich höher ist, als in der Mand'schen Fabrik, wie aus der Erklärung hervorgeht. Inwieweit nach dieser Seite hin die Erklärung richtig ist, entzieht sich selbstverständlich unserer Beurtheilung. Freuen sollte es uns, wenn wirklich die Arbeitsverhältnisse in der Fabrik von Knauß für sämmtliche 110 Arbeiter recht zufriedenstellende sind, dann war natürlich diese Erklärung im allgemeinen Interesse recht nothwendig und hätte auch dann ihren Zweck erreicht.

Vermischtes.

Zur Statistik der Krankenversicherung der Arbeiter hat das Kaiserliche Statistische Amt soeben den ersten Beitrag veröffentlicht, aus welchem sich der Umfang der durch das Gesetz vom 15. Juni 1883 über die Krankenversicherung der Arbeiter geschaffenen Organisation übersehen läßt. Diese Mittheilung, welcher weitere über die Leistungen und die finanziellen Ergebnisse folgen werden, bezieht sich auf die Zahl der Cassen und Mitglieder nach Cassenarten und nach Verwaltungsbezirken. Bekanntlich wurden durch das Gesetz verschiedene Arten von Krankencassen theils neu geschaffen, theils unter gewissen Bedingungen zugelassen, um den Versicherungszwang, zunächst für die industriellen Arbeiter, durchzuführen. Welcher Antheil an dieser Aufgabe am Schlusse des Jahres 1885 durch die einzelnen Cassenarten gelöst worden war, ergiebt die folgende Zusammenstellung:

	Cassen	Mitglieder
Gemeinde-Kranken-Versicherung	7024	586 584
Orts-Krankencassen	3693	1 531 888
Betriebs-(Fabrik-)Krankencassen	5473	1 261 200
Bau-Krankencassen	83	12 115
Innungs-Krankencassen	224	24 879
Eingeschriebene Hülfscassen	1805	730 722
Andere freie Hülfscassen	474	143 775
Sämmtliche Krankencassen	18 776	4 294 173

Abgesehen von den etwa 300 000 Bergarbeitern, die in Knappschaftscassen organisirt sind, auf die das Gesetz vorläufig keinen Einfluß nahm, waren also am Schlusse des Jahres 1885 bereits 4¼ Millionen Arbeiter auf Grundlage des Gesetzes gegen die durch Krankheit eintretende Erwerbsunterbrechung versichert; und es war für diese Menge von Personen eine Organisation geschaffen, vermöge deren sie überall im deutschen Reich Krankencassen vorfinden und sich ihnen anschließen können, ohne daß dabei die Freizügigkeit im Mindesten beeinträchtigt wird. Die obige Zahl der Versicherten ist nahezu ein Zehntel der sämmtlichen Einwohner des Reichs. Von den verschiedenen Arten der Cassen haben, wie man sieht, die Orts-Krankencassen ungefähr ein Drittel sämmtlicher Versicherten, die Fabrik-Krankencassen mehr als ein Viertel, während in der Gemeinde-Krankenversicherung nur etwas mehr als ein Zehntel ist. Das entspricht auch durchaus der Absicht des Gesetzgebers, der die letztgenannte Kategorie nur aushülfsweise da eintreten lassen wollte, wo die berufsgenossenschaftliche Organisation, wie sie durch die Orts-, Betriebs-, Bau- und Innungscassen herbeigeführt werden sollte, nicht thunlich war. Die eingeschriebenen, d. i. nach dem Reichsgesetz vom 7. April 1876 errichteten Hülfscassen und die anderen, auf landesrechtlichen Vorschriften beruhenden „freien" Hülfscassen, welche sich dem Krankenversicherungs-Gesetze angepaßt haben, enthielten zu dem angegebenen Zeitpunkt etwa ein Fünftel der Versicherten, von denen ein großer Theil ihnen erst aus Anlaß des gesetzlich eingeführten Versicherungszwanges beigetreten war. Die durchschnittliche Größe der Casse ist, wie man schon aus dem Vergleiche der Zahl der Cassen und der Mitglieder für die einzelnen Arten ersehen kann, nach diesen Letzteren recht verschieden, und zwar kommen durchschnittlich Mitglieder auf eine Orts-Krankencasse 415, eingeschriebene Hülfscasse 404, auf landesrechtlicher Vorschrift beruhende freie Hülfscasse 303, Betriebs-Krankencasse 230, Bau-Krankencasse 146, Innungs-Krankencasse 111, Gemeinde-Krankenversicherung 83. Wenn man den Bestand der Krankencassen in den verschiedenen Theilen des Reichs vergleicht, so findet man sehr bemerkenswerthe Unterschiede bezüglich der Vertretung der einzelnen Cassenarten. Wir heben hier nur die auffallendsten hervor. Von den 7025 Cassen der Gemeinde-Krankenversicherung entfallen 3901, also viel mehr als die Hälfte, auf Baiern, wo demnach diese Cassenart ganz hervorragend bevorzugt worden ist. Preußen hat nur 1411 solcher Cassen; in Elsaß-Lothringen und Schaumburg-Lippe sind sie überhaupt nicht gebildet worden. Von den 3693 Orts-Krankencassen kommen 2751 auf Preußen, nur 10 auf Baiern, Waldeck hat keine dieser Art. Die Betriebs- (Fabrik-) Krankencassen sind natürlich in denjenigen Gebietstheilen am meisten entwickelt, in denen die Großindustrie hervorragt, wie in den preußischen Provinzen Rheinland, Westfalen, Schlesien, Sachsen, dem Königreich Sachsen und in Elsaß-Lothringen. Die Zahl der Bau-Krankencassen, die nur vorübergehend für die Arbeiterschaft größerer Bauwerke, z. B. bei Anlage neuer Eisenbahnen, errichtet werden, muß nach Zeit und Ort vielfachem Wechsel unterliegen. Von den 224 Innungs-Krankencassen kommen 111 auf Preußen, 46 auf Mecklenburg-Schwerin, 33 auf das Königreich Sachsen, 19 auf die drei Hansestädte, die übrigen auf Hessen (1), Sachsen-Weimar (2), Braunschweig (5), Anhalt (4), Schwarzburg-Rudolstadt (1), Reuß ä. L. (2). In den anderen Staaten, insbesondere also in ganz Süddeutschland, sind Innungs-Krankencassen überhaupt nicht vorhanden. Die eingeschriebenen Hülfscassen, von denen in diese Statistik nur diejenigen aufgenommen sind, welche dem Krankenversicherungs-Gesetze genügen, sind in auffällig geringer Zahl in Baiern vertreten, nämlich nur mit 33 von im Ganzen 1805, während für das Königreich Sachsen 318, für Hessen 137, für das Königreich Preußen 745 verzeichnet sind. Von den 477 auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichteten freien Hülfscassen, die als Krankencassen im Sinne des Gesetzes anerkannt waren, hat Elsaß-Lothringen allein 185, Sachsen 79, Preußen 50, Baiern 42, Hessen 41, Hamburg 37.

Die „Nordd. Allgem. Ztg.", der wir diese Publication des Kaiserlichen Statistischen Amtes entnehmen, bemerkt hierzu: „Hieraus ersieht man, daß die Organisation der Krankenversicherung sich in den verschiedenen Theilen des Reiches je nach den verschiedenen Anknüpfungsgelegenheiten verschiedenartig gestaltet hat. In dieser Verschiedenartigkeit ist durchaus kein Uebel zu sehen, sofern nur der Zweck, die Arbeiter gegen die Erschütterung ihrer wirthschaftlichen Existenz in Folge Erkrankung thunlichst zu schützen, erreicht wird. Die dafür zweckmäßigsten Formen, denen das Gesetz den weitesten Spielraum läßt, werden in der Praxis von selbst die Oberhand gewinnen." — Diese Bemerkung können wir nur acceptiren.

Eine für Gewerkschaften und Fachvereine wichtige Gerichtsverhandlung fand in Königsberg statt. Das „Recht auf Arbeit" enthält darüber nachstehenden Bericht, um dessen Abdruck alle arbeiterfreundlichen Blätter gebeten werden: Im November v. J. machte in verschiedenen politischen und auch gewerkschaftlichen Blättern, veranlaßt durch einen lügenhaften Bericht der conservativen „Ostpreußischen Zeitung", eine Notiz die Runde, worin es hieß, der socialdemokratische Agitator Slomke sei wegen Unterschlagung von hundert oder einigen hundert Mark Arbeitergroschen (Eigenthum der Königsberger Tischler) verhaftet und bereits geständig u. s. w. Am 13. December stand nun in dieser Sache Termin zur Hauptverhandlung an. Bevor wir jedoch auf die Sache selbst eingehen, diene Folgendes zur besseren Information der Leser. Hier in Königsberg bestand seit August 1885 nach Beendigung des Tischlerstrikes eine „Commission der Tischler Königsbergs", deren Vorsitzender Slomke und deren Cassirer Krebs war. Im August 1886 wurde nun die Commission nebst der durch sie geschaffenen Verbindung der Werkstätten der Tischler vom Regierungspräsidenten auf Grund des Ausnahmegesetzes verboten und erhielten die Criminalcommissäre Böttcher und Gabel den Auftrag, dies dem Vorsitzenden Slomke mitzutheilen und das Vermögen der Commission, sowie sämmtliche den Zwecken derselben dienende Sachen zu beschlagnahmen, was auch geschah. Der Cassirer Krebs jedoch verheimlichte, um das Geld zu retten, ein Sparcassenbuch im Betrage von 550 M. und mußten die Herren mit einem vorgefundenen Baarbestande von 101 M. 50 ₰ vorlieb nehmen. Dieselben Herren wurden auch bald darauf zu Liquidatoren der Commission ernannt und setzten nun ihre Forschungen nach dem Gelde fort, erließen auch eine öffentliche Aufforderung, es ihnen freiwillig herauszugeben; durch eine unter den beschlagnahmten Papieren vorgefundene Abrechnung hatten sie nämlich über den Cassenbestand Aufschluß erhalten. Und in der That ließen einige Revisoren und Commissionsmitglieder sich die Köpfe verdrehen, gaben die Existenz des Buches zu und auch den Namen an, auf den es lautete. Jetzt gingen die Liquidatoren am 15. November zum Cassirer Krebs und drohten ihn zu verhaften, wenn er nicht das Buch herausgebe; wohl oder übel mußte sich derselbe dazu entschließen. Slomke war während der Zeit zumeist in Königsberg. Nach der polizeilichen Schließung der Commission waren nun in der Zeit von Ende August bis October mit Wissen der Commissionsmitglieder 150 M. vom Buche abgehoben und zu Zwecken der Tischler Königsbergs verwandt worden und zwar für Prozeßkosten, Unterstützungen u. s. w. Sowohl der Vorsitzende als auch der Cassirer waren im Stande, die entsprechenden Belege vorzulegen und den Nachweis zu führen, daß sie den abgehobenen Betrag nicht zu ihrem persönlichen Vortheil verwendet hätten. Trotzdem wurde der Vorsitzende Slomke am 20. November verhaftet und gegen ihn sowie den Cassirer Krebs Strafantrag wegen Betrugs bezw. Unterschlagung gestellt. — In der Hauptverhandlung am 13. December machten die Herren Liquidatoren geltend, daß, nachdem die Commission durch den Regierungspräsidenten aufgelöst worden war, der Vorsitzende und Cassirer verpflichtet gewesen seien, die Gelder herauszugeben, und da dies nicht geschehen, vielmehr noch nachträglich Ausgaben davon gemacht worden seien, hätten Beide sich der Unterschlagung schuldig gemacht, umsomehr, da anzunehmen sei, daß dieselben das Geld für ihren persönlichen Verbrauch verwendet hätten. Der Rechtsanwalt Herr Neumann, der die Vertheidigung der Angeklagten übernommen hatte und seiner Aufgabe sich mit anerkennenswerthem Eifer unterzog, führte nun Folgendes aus: Die abgehobenen 150 M. konnten von den Liquidatoren schon deshalb nicht unterschlagen werden, weil diese das Geld niemals in ihrem Besitze hatten; ferner waren die Angeklagten Miteigenthümer des Geldes und hatten in ihrer Eigenschaft als Vorsitzender und Cassirer das Recht, Geld auszugeben, wenn sie den anderen Commissionsmitgliedern Rechnung legten und das Geld nicht zu ihrem persönlichen Nutzen verwandten. Und daß Letzteres nicht der Fall gewesen, habe die Beweisaufnahme ergeben. Der Vertheidiger bestritt ferner den Liquidatoren das Recht, nachdem sie von Krebs die 101 M. 50 ₰ baar erhalten hätten, noch weitere Nachforschungen nach dem Verbleib des übrigen Geldes anzustellen; das Erhaltene mußte ihnen genügen. Da der Commission und der durch sie geschaffenen Vereinigung der Tischler jedes Statut fehle, dieselbe also ein Personenverein der nacktesten Form gewesen sei, so träten die allgemeinen landrechtlichen Bestimmungen, und zwar die über das Genossenschaftswesen, in Kraft. Hiernach könne das Geld resp. Vermögen der Gesellschaft nie in den Besitz des Staates übergehen, es müsse vielmehr Eigenthum der Tischler bleiben und zu deren Zwecken verwendet werden, also müßte auch das beschlagnahmte Geld wieder herausgegeben werden. Der Gerichtshof trat in allen Punkten den Ausführungen des Herrn Vertheidigers bei und sprach die Angeklagten frei; Slomke wurde sofort aus der Untersuchungshaft, in der er sich beinahe 4 Wochen befunden hatte, entlassen. — Es möge mir gestattet sein, diesem Berichte einige Bemerkungen zur Charakteristik des Verfahrens der Herren Böttcher und Gabel hinzuzufügen. Als die Beiden Slomke in seiner Wohnung verhafteten, ersuchte er sie, die Belege für das ausgegebene Geld mitzunehmen und zu den Acten einzureichen, als Ausweis über den Verbleib des Geldes, was sie jedoch verweigerten. Dagegen nahmen sie seine Uhr mit, wie sie sagten, um sich wegen des Geldes daran zu pfänden. Die Uhr wurde der Gefängnißinspection eingeliefert und im Fall einer eventuellen Verurtheilung, wäre sie für Fütterungs- 2c. Kosten zurückbehalten worden. Ferner kehrten die Herren in der Wohnung des S., trotzdem sie keinen Befehl zur Haussuchung hatten, Alles um, unter dem Vorgeben, nach 100 M. gesucht zu haben. S., der ganz allein in der Wohnung war, mußte sich Alles gefallen lassen. Als sie mit ihrer Suche fertig waren, meinten sie höhnisch: „Nun, nach gethaner Arbeit kann man sich auch eine Cigarre anstecken," führten dies Vorhaben in der That aus und traten hierauf mit S. die Wanderung nach dem Polizeigefängniß an. Auch hier mußte sich S. auf Veranlassung des Commissarius Gabel noch einer Durchsuchung unterwerfen, obgleich die Herren ihn schon zu Hause revidirt hatten. Selbst bei der Gerichtsverhandlung benahmen sich die beiden Herren so demonstrativ, daß Herr Böttcher vom Vorsitzenden zur Ordnung gerufen wurde. Im Auditorium wurden auch, als Böttcher seine Zeugenaussagen machte, Rufe des Unwillens laut, in Folge davon der Saal geräumt wurde.

Central-Kranken- und Sterbe-Casse der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter Deutschlands. (E. H.)

Bekanntmachungen der Haupt-Cassirer.

Wir ersuchen die Ortsverwaltungen um sofortige Einsendung der Abrechnungen für das 4. Quartal 1886.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß wir gezwungen sind, strenge nach dem Statut zu verfahren und mit dem 1. Februar den § 23, Absatz e, ohne alle Schonung in Anwendung bringen werden.

Wir hoffen indessen, daß unsere Ortsverwaltungen dafür sorgen werden, daß bis zu genanntem Tage die Abrechnungen sämmtlich eingesandt werden, indem wir sonst nicht in der Lage sind, die Jahresabrechnung in der durch das Gesetz vorgeschriebenen Zeit fertig stellen zu können.

* * *

Wir machen die Ortsbeamten nochmals darauf aufmerksam, daß Gesuche um Zuschuß aus der Hauptcasse nur dann berücksichtigt werden, wenn das betreffende Gesuch von den Mitgliedern der Ortsverwaltung, insbesondere von den Revisoren, unterschrieben ist. Alle anderen Gesuche werden nicht mehr berücksichtigt. Ebenso erinnern wir abermals daran, daß bei Geldsendungen an die Hauptcasse auf dem Postabschnitt (Coupon) genau angegeben werden muß, für was die eingesandten Gelder verrechnet werden sollen. Es genügt nicht, daß man dieses auf einen Zettel schreibt, welcher der Abrechnung beigelegt wird, indem es unmöglich ist, die Abrechnungen sofort alle durchzusehen. Aus demselben Grunde dürfen Gesuche um Zuschuß aus der Hauptcasse, Material- und andere Bestellungen der Abrechnung nicht beigelegt werden.

Aufnahme- resp. Beitrittsscheine dürfen nur mit der Abrechnung eingesandt werden und zwar nur diejenigen, welche sich auf das Quartal beziehen, für welches die Abrechnung eingesandt wird, indem diese Scheine gleichzeitig als Einnahme-Belege gelten. Wir ersuchen, dieses genau zu beachten.

Zuschüsse aus der Hauptcasse erhielten in der Zeit vom 29. December 1886 bis zum 12. Januar 1887 folgende Orte für das 4. Quartal 1886: Fackenburg M. 50, Oggersheim 150, Crefeld 150, Osterweddingen 100, Seelbach 100, Britz 50, Merseburg 50, Bischofsheim 50, Gößnitz 30, Rimpar 110, Neustadt b. Magdb. 200, Vallendar 100, Wiesbaden 30, Lauffen a. N. 30, Bernburg 75, Zangenberg 50, Aalen 50, Kronach 50, Weiterstadt 50, Gelsenkirchen 30, Ravensburg 200, Teuchern 100, Borna 100, Endenich 60, Rechbergshausen 80, Berlin E 500, Rudolstadt 250, Brühl i. B. 50, Hörde 40, Neustadt i. Mecklbg. 34, Potsdam 250, Mundenheim 100, Weißenfels 50, Herford 125, Steinheim b. Höxter 70, Heidelberg 50, Lauffen a. N. 50, Brieg 50, Watzenborn 34, Wilmersdorf 20. Für das 1. Quartal 1887: Berlin A 400, Berlin B 400, Reichenbach i. Schlesien 50, Stadtilm 25, Düsseldorf 100, Bickenbach 60, Bretzenheim 100, Marburg 50, Gr.-Zimmern 70, Pasewalk 50, Dortmund 200, Lützschena 200, Böhl 100, Eisenach 75, Bolanden 50, Traisa 30, Herford 65, Nieder-Ramstadt 75, Hamburg II 300, Heidelberg 200, Buckau 200, Freiburg i. B. 200, Göppingen 100, Pfungstadt 100, Cranz 50, Weißensee 50, Grötzingen 150, Durlach 130, Ilmenau 100, Schwartau 100, Giebichenstein 100, Eberstadt 70, Broich 50. Summa M. 7718.

Krankengeld durch die Hauptcasse erhielten ferner die Mitglieder: Engelhardt in Alt-Schönau M. 1, Schüler in Neuendorf 12.25, Germer in Staßfurt 18.37, Dielmann in Winnweiler 18.37, Eule in Dahlen 12.25, Ewert in Waren 24.50, Dehen in Delitzsch 23.20, Trilk in Gülze 24.50, Kunkelmann in König 32.66, Keller in Leisnig 24.50, Förstermann in Rohrhof 21.26, Evers in Gorlosen 10.20, Schofer in Calw 3.30, Ketteniß in Siegburg 30.62, Weber in Geiselbach 11.60, Kuhn in Haßleben 12.25, Knickrehm in Segeberg (Klageobject) 95.25, Zichau in Neustadt b. Leipz. 14.29, Schokknecht in Gnoien 6.12, Becker in Staßfurt 20.41, Woll in Salzwedel 6.12, Spitzel in Stolpe 42, Vollrath in Stolberg 28, Damm in Reiskirchen 21, Wickborn in Karstädt 28, Mildner in Lauban 25, Schulze in Buckau 25.50, Amann in Stollberg II 25, Brokhage in Brüggen 9.33, Bienhues in Schalke 46.67, Bielmeier in Trittern 22.33, Mühring in Pantlitz 23.50, Sonntag in Osterode (ist im Krankenhause) 35, Ahmling in Wilster 11.75, Zeuschel in Dorndorf 17.50, Strunk in Hückeswagen 93.33, Wendt in Kamenz 17.50, Edler in Unterbalbheim 11.75. Summa M. 913.34.

Ueberschüsse für Rechnung des 4. Quartals 1886 sandten ferner ein: Cöln M. 500, Kleinzschocher 200, Höchst 150, Winsen 100, Coburg 100, Wolfenbüttel 100, Ehrenbreitstein 80, Bamberg 58, Villingen 100, Gutenberg 20, Rombach 20, Mülheim a. d. Donau 40, Cronberg 50, Oranienburg 50, Neudamm 50, Kahla 65, Schollene 60, Emmerich 50, Mühlberg 25, Dresden-(Altstadt) 200, Bielefeld 100, Salmünster 70, Wolmirstedt 40, Riesa 40, Zeitz 400, Grabow 280, Zittau 120, Erfurt 100, Kleinhelmsdorf 53.55, Wörth 55.70, Hohenmölsen 50, Are 50, Cranz 15, Raicken 20, Hochheim 17.25, Hessenstedt 21.50, Mannheim 400, Rübeland 100, Granschütz 75, Weinheim 100, Seeheim 80, Soden 50, Freudenheim 150, Mölln 100, Jebenhausen 20, Löbau 20, Schmölln 280, Hannover 200, Neustadt b. Leipz. 150, Olbernhau 120, Straßdorf 14.43, Mehlem 80, Mühlhausen i. E. 80, Binsdorf 70, Benrath 53.80, Schönningen 50, Mensdorf 50, Bleichen 50, Schratheim 33.3, Brühl b. Cöln 50, Rosenheim 25. Summa M. 5077.76.

W. Gramm, C. Heine.

Invalidenfonds.

Für unsere Invaliden erhielt ich ferner aus Berlin G M. 55.30, Rostock 2.51, Bielefeld 25, Löbtau 15, Eimsbüttel jetzt Hamburg IV 25.70, Merseburg 2.51, Hörde 4, Mannheim 5, Rabenau 6.70. Summa M. 155.25. Hierzu der früher verzeichnete Bestand von M. [illegible], ergiebt Summa M. [illegible].

Unterstützung erhielten: Das Mitglied Both in Rostock M. 25 und Engel in Cassel 50. Für Porto und Bestellgeld wurden verausgabt M. 0.55. Gesammt-Ausgabe M. [illegible]. Es verbleibt mithin ein Cassenbestand von M. [illegible].

Allen Gebern besten Dank. **W. Gramm.**

Berichtigung. In der in Nr. 1 dieser Zeitung veröffentlichten Abrechnung des Invalidenfonds ist ein Name verwechselt worden, indem nicht „Keßel in Trus", sondern das Mitglied „Keßel in Trus" M. 25 erhalten hat. Dieser Irrthum ist dadurch entstanden, daß die betreffenden M. 25 an die Adresse des Bevollmächtigten Keßel zur Einhändigung an Keßel gesandt wurden.

W. Gramm.

Briefkasten.

Sonnenbrim, Verlanter. Für die Zustellung des Blattexemplars durch Postaufgabe [illegible], also nicht unter Kreuzband, hat jede Verwaltungsstelle resp. deren Bevollmächtigter 15 ₰ Bestellgeld an die Post und 55 ₰ an uns vierteljährlich zu bezahlen. Wenn nun die dortige Postverwaltung das Bestellgeld bisher nicht gefordert hat und nun für die vier Quartale 1886 zusammen 60 ₰ verlangt, so müssen Sie diesen Betrag nachzahlen.

Rabenau, B. In der betreffenden Angelegenheit werden Sie Nachricht vom Vorsitzenden des Hamburger Drechsler-Fachvereins erhalten.

Wiesbaden, E. W. Ein Buch für kleinere Theateraufführungen und Declamationen erhalten Sie in jeder Buchhandlung oder wird von derselben auf Wunsch besorgt.

Hildesheim, P. Decoupirsägen liefern die Maschinenfabriken von Heckner & Co. in Braunschweig, G. Forwerk in Leipzig-Reudnitz, E. Kirchner & Co. in Leipzig, Carl Hoffmann, Berlin SO, Oranienstraße 19a.

Anzeigen.

Nachruf.

Am 24. December 1886 entriß uns der Tod ein bewährtes Mitglied, den Tischler **Johann Behrens**, in seinem 70. Lebensjahre. Wir haben in Deutschland wohl nicht viele solcher Veteranen zu verzeichnen, die von ihrer Jugend bis zum greisen Mannesalter treu und unentwegt für die Arbeitersache gekämpft haben. B. arbeitete mit einigen Unterbrechungen ca. 12 Jahre auf der Germaniawerft in Gaarden, hatte das Unglück, sich im November an der Hobelmaschine dermaßen zu verletzen, daß sofort drei Finger amputirt werden mußten. Die Verletzung und Altersschwäche führten dazu, daß unser braver College der Welt und seinen Leiden Lebewohl sagen mußte. An der Beerdigung, welche am 27. December stattfand, nahmen 450 Mitarbeiter Theil, ein Zeichen, daß der Verstorbene allgemein beliebt und geachtet war. Mögen wir in seinen Fußstapfen weiter wandeln und ebenso treu und wacker für unsere Sache eintreten, wie es unser brave College that, dann wird uns Erfolg auch sicher sein.

Ehre seinem Andenken!

Die Mitglieder des Gaardener Fachvereins.

An die Ortsverwaltungen der Central-Kranken- und Sterbecasse der Tischler u. s. w.

In letzter Zeit haben sich die Gesuche um Veröffentlichung solcher Mitglieder, welche von einem Orte abgereist sind, ohne ihren Verpflichtungen der Casse gegenüber nachzukommen, in einer Weise angehäuft, daß wir dieselben des Raumes halber nicht berücksichtigen können. Wir werden hiervon nur eine Ausnahme machen bei solchen Mitgliedern, welche sich in betrügerischer Weise der Casse gegenüber vergangen haben. Die Ortsverwaltungen wollen hiervon gefälligst Notiz nehmen.

Die Redaction der „Neuen Tischler-Zeitung".

Fachverein der Schreiner in Offenbach a. M.

Den reisenden Collegen diene zur Nachricht, daß sich unser Vereinslokal, Herberge und Arbeitsnachweis von jetzt ab im **Gasthaus zur Stadt Heidelberg, Gr. Biergrund,** befindet.

Versammlungen finden jeden Samstag Abend statt. Alle Correspondenzen sind an den ersten Vorsitzenden **H. Mailand,** Frankfurterstraße 22, zu richten. Reiseunterstützung wird beim Cassirer G. Korneck, Taunusstraße 31, ausbezahlt.

Fachverein der Tischler in Cöln a. Rh.

Den reisenden Collegen bringen wir hiermit unseren Tischlerverkehr

Gastwirthschaft zur Stadt Coblenz

von **Joh. Recht.** Rheinberg 9,

in Erinnerung. Daselbst wird auch den Vereins- resp. Verbandsmitgliedern zu jeder Tageszeit Arbeit nachgewiesen. Nichtmitglieder haben sich von 8—9½ Uhr Abends an die Commission zu wenden.

Die Arbeitsnachweis-Commission.

Fachverein der Tischler in Greiz.

Allen Collegen zur Nachricht, daß die Reiseunterstützung beim Cassirer **Heinrich Elle,** Zeulenrodaerstraße 23, Wochentags von ½8—9 Uhr Abends, Sonntags von 12—1½ Uhr Mittags, ausbezahlt wird.

Der Vorstand.

Bremen.

Die Verbandsherberge und der Arbeitsnachweis befinden sich bei

A. Menze. Gasthof zum König von Preußen,
Balgebrückstraße, Ecke-Tiefer.

Ebendaselbst wird Reiseunterstützung ausbezahlt. Für gute Bedienung wird garantirt.

Die Versammlungen des Fachvereins finden jeden Sonnabend, Abends 9 Uhr, in Meine's Gasthof, Mollenstraße 56, statt.

Der Vorstand des Fachvereins der Tischler Bremens.

Der **Fachverein der Tischler von Hamburg und Vororte** beschloß in seiner Mitgliederversammlung am 14. December 1886, allen hier zureisenden Tischlern eine Unterstützung in Form eines freien Nachtlagers und Caffee und Brödchen zu verabfolgen.

Das **Verkehrslocal** befindet sich in der Wirthschaft von **Ramm.** Düsternstraße Nr. 4.

Der Vorstand.

Central-Kranken- und Sterbe-Casse der Tischler u. s. w.

Am **Sonntag, den 16. Januar 1887,** im Locale des Herrn **Fritz Krämer** in **Kalk:**

10jähriges Stiftungsfest,

bestehend in

Concert, Theater und Ball,

der Verwaltungsstellen Mülheim a. Rh., Kalk, Buchheim, Dünnwald, Berg. Gladbach und Delbrück.

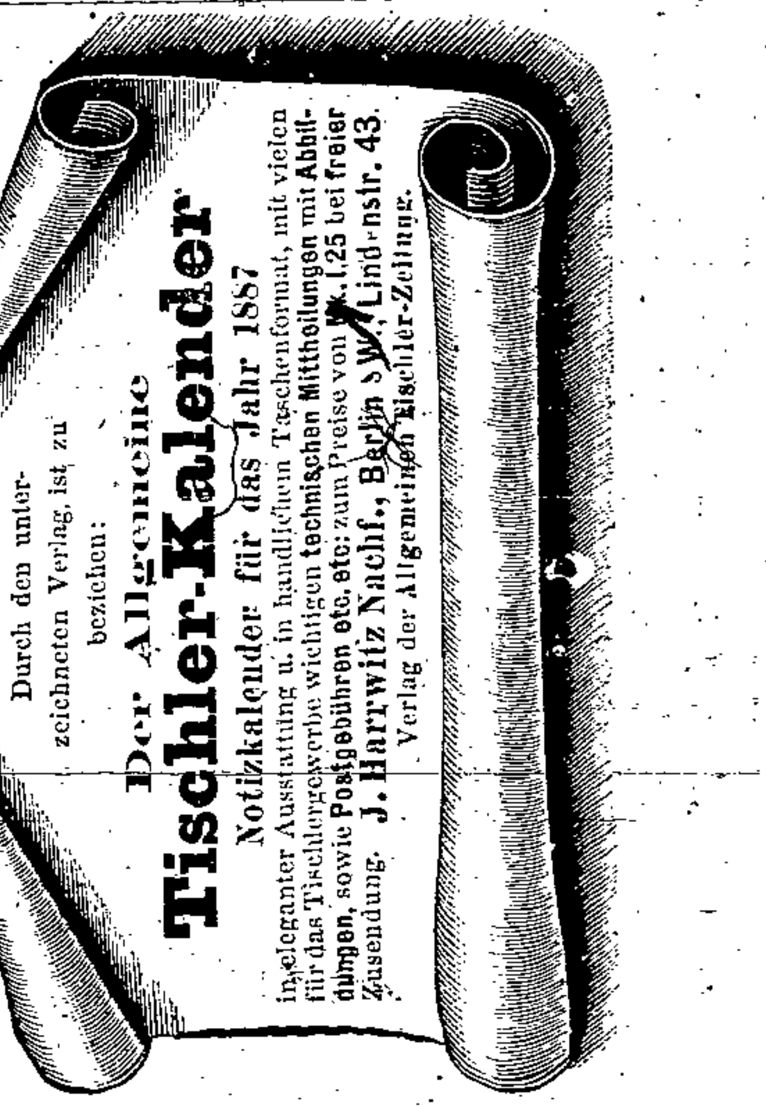
Anfang 4 Uhr

Die Mitglieder der umliegenden Verwaltungsstellen sind freundlichst eingeladen. Der Reinertrag ist zum Besten des Invalidenfonds bestimmt.

Das Festcomité.

Tischler-Werkführer

für eine größere **Möbelfabrik** am Rheine gesucht. Nur Solche, die einer größeren Werkstätte (ca. 60 Arbeiter) vorstehen können, Holzberechnung und Zeichnung gründlich verstehen, belieben Offerte nebst Schilderung seitheriger Thätigkeit, Gehaltsansprüche 2c. unter Chiffre A an die Expedition dieses Blattes einzureichen.



Adolf Schönherr,

Kautschukstempelfabrik,

Dresden-N., Hechtstraße Nr. 11,

empfiehlt Automaten (Taschen-Selbstfärber) M. 1.20, Uhrkapsel und Victoriastempel M. 2.30, Berloques, Medaillons M. 1.50, Federhalter und Bleistiftstempel M. 1.50. Datumstempel neuester Construction mit massiven Kautschukrädern M. 8.

Als Specialität empfehle Medaillons mit Stempel und Photographie von **Lassalle, Bebel, Liebknecht, Kayser** u. s. w., vernickelt per Stück M. 1.50, bei Abnahme von 6 Stück M. 1.30, vergoldet Stück M. 2.

Preis- und Musterabdruck sende auf Wunsch franco. Bei kleineren Bestellungen bitte den Betrag nebst 20 ₰ für Porto in Briefmarken einzusenden.

Die

Internationale Bibliothek

bringt in Heft 4—6

eine Darstellung des heute im Vordergrunde stehenden

ökonomischen Systems von Karl Marx.

Der Inhalt der Hefte ist kurz folgender:

1. Abschnitt:

Waare, Geld, Kapital.

2. Abschnitt:

Der Mehrwerth.

3. Abschnitt:

Arbeitslohn u. Kapitaleinkommen.

Heft 4 ist erschienen und durch die Expedition dieses Blattes, sowie von der unterzeichneten Buchhandlung zu beziehen.

J. H. W. Dietz' Buchhandlung
Hamburg
Amelungstraße 5.

Hierzu eine Beilage, enthaltend Abrechnung vom 3. Quartal 1886.

Redaction: Louis Jacobs in Hamburg. — Verlag von Wilh. Gramm in Hamburg. — Druck von J. H. W. Dietz in Hamburg.

15.

Abrechnung

der

Central-Kranken- und Sterbe-Casse der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter

(E. H. Nr. 1).

für das dritte Quartal 1886.

Orts-Verzeichniß	Zahl der Mitglieder	Einnahme: Bestand vom vorigen Quartal M.	₰	Eintrittsgeld u. Bücher M.	₰	Beiträge M.	₰	Sonstige Einnahmen M.	₰	Extra-Beiträge M.	₰	Von der Haupt-Casse geleistete Zuschüsse M.	₰	Ausgabe: Gehälter und a. Verwaltungskosten M.	₰	Krankengeld M.	₰	Sterbegeld M.	₰	Am Orte behalten M.	₰	An die Hauptcasse eingesandt M.	₰
Aachen	37	69	14	4	40	233	05	—	—	14	95	200	—	9	20	430	27	—	—	82	07	—	—
Aalen	21	—	—	—	—	113	70	5	—	7	70	50	—	6	—	83	30	—	—	—	—	87	10
Achim	24	22	51	6	—	80	40	10	—	6	90	25	—	1	20	130	33	—	—	19	28	—	—
Aken	39	46	25	—	—	181	05	—	—	14	05	50	—	6	38	178	99	—	—	25	98	80	—
Alfdorf	11	—	—	11	90	30	35	—	—	2	35	—	—	11	50	25	65	—	—	7	45	—	—
Alsfeld	49	95	60	1	70	206	75	—	—	15	90	150	—	10	12	331	94	80	—	8	20	39	69
Altena	27	6	48	—	—	131	30	—	60	10	10	—	—	7	10	25	58	—	—	15	80	100	—
Altenburg	639	362	46	29	30	3166	85	11	50	233	60	—	—	169	66	2351	85	10	—	422	20	850	—
Altenhagen	51	11	02	3	60	246	95	5	—	18	95	460	—	14	90	723	16	—	—	—	—	7	46
Alte Neustadt b. M.	91	199	75	8	70	481	55	—	—	38	10	300	—	25	15	774	19	—	—	228	76	—	—
Altenstadt	38	51	09	1	20	181	75	—	—	14	40	—	—	9	80	83	23	—	—	57	41	98	—
Altona	740	142	26	140	50	3569	—	—	—	272	35	—	—	192	06	2504	28	160	—	261	77	1006	—
Altripp	26	48	32	18	70	110	—	—	—	9	60	—	—	5	98	26	53	65	—	49	11	40	—
Annaberg	12	30	56	—	—	52	85	—	—	4	55	—	—	2	80	24	50	—	—	10	66	50	—
Annen	13	—	—	16	80	51	55	—	—	3	85	—	—	3	5[illegible]	—	—	—	—	13	65	55	—
Aplerbeck	7	5	30	1	20	31	45	—	—	2	15	—	—	1	68	—	—	—	—	8	42	30	—
Apolda	15	30	94	1	70	70	20	—	—	5	45	—	—	3	90	29	05	—	—	25	34	50	—
Arnstadt	99	89	36	9	20	456	20	—	—	33	80	—	—	15	50	220	17	—	—	292	89	60	—
Aschersleben	28	19	15	3	40	128	25	6	50	10	05	—	—	6	—	143	81	—	—	17	54	—	—
Astheim	14	18	37	—	—	65	95	—	—	4	85	50	—	3	85	110	82	—	—	24	50	—	—
Aue	23	73	15	2	20	103	—	—	—	8	30	—	—	5	50	52	53	—	—	78	62	50	—
Auersbach	33	111	94	—	—	150	30	—	35	11	05	350	—	7	86	516	23	—	—	99	55	—	—
Augsburg	161	86	18	85	20	613	90	—	—	45	05	—	—	32	95	314	83	—	—	162	55	320	—
Aylsdorf	24	107	03	4	10	92	95	—	—	7	60	—	—	4	—	96	25	—	—	36	43	75	—
Backnang	43	99	44	1	70	250	85	—	—	18	90	—	—	13	48	209	41	—	—	148	—	—	—
Baden-Baden	56	87	69	4	10	254	50	—	—	17	70	—	—	12	72	103	53	—	—	27	74	220	—
Bakse a. Elbe	11	25	27	—	—	66	20	—	—	4	50	—	—	2	73	15	53	—	—	27	69	50	—
Bamberg	47	94	58	1	70	235	40	—	—	18	40	—	—	10	30	168	64	—	—	121	14	50	—
Barmbeck	505	—	—	90	70	2090	95	5	—	176	05	—	—	113	35	1184	96	—	—	41	93	1022	46
Barmen	320	154	87	29	30	1532	75	8	33	119	80	—	—	82	60	1216	36	—	—	46	09	500	—
Bautzen	92	55	40	7	—	406	70	—	—	29	50	—	—	20	30	191	23	—	—	127	07	160	—
Bayenfurt	16	13	19	—	—	64	35	—	—	4	95	—	—	3	40	13	98	—	—	5	11	60	—
Bayreuth	184	78	45	12	10	895	80	5	20	66	30	—	—	44	50	658	14	—	—	55	21	300	—
Beiertheim	47	67	27	—	—	256	25	—	—	19	55	—	—	13	50	103	76	—	—	55	81	170	—
Benrath	15	—	—	2	40	77	70	—	—	5	95	—	—	4	18	64	94	—	—	—	—	16	93
Bensheim	33	46	18	6	50	142	45	—	—	11	90	—	—	7	70	26	32	—	—	103	01	70	—
Bergedorf	51	24	27	7	50	244	35	—	—	17	65	—	—	7	15	77	28	—	—	19	34	100	—
Bergen	58	119	83	2	40	267	40	—	—	19	—	—	—	14	—	181	63	65	—	48	—	100	—
Bergisch-Gladbach	40	5	08	14	80	194	15	—	—	14	60	280	—	4	50	498	35	—	—	5	78	—	—
Bergisdorf	11	22	67	—	—	49	25	—	—	4	20	—	—	2	67	59	78	—	—	13	67	—	—
Bergshausen	33	17	16	—	—	142	35	3	—	11	80	—	—	7	25	128	57	—	—	38	49	—	—
Berlin A.	1594	208	55	157	90	8659	50	24	—	635	75	—	—	440	15	8590	85	160	—	494	70	—	—
" B	1030	104	28	101	80	5113	85	6	—	405	35	—	—	261	20	4474	54	145	—	50	54	800	—
" C	823	—	—	96	20	4429	15	57	87	348	95	—	—	240	2	3878	47	80	—	133	68	600	—
" D	306	172	99	42	80	1498	30	9	33	118	20	—	—	80	80	1326	08	—	—	114	74	320	—
" E	820	104	21	115	20	4112	65	35	—	316	15	300	—	220	66	3865	47	175	—	222	08	500	—
" F	1408	522	19	168	70	6691	65	21	40	532	30	—	—	360	20	5816	03	265	—	295	01	1200	—
" G	1450	171	58	171	20	7785	95	11	—	595	65	—	—	328	41	5694	42	302	50	210	05	2200	—
Bernburg	61	54	33	13	10	265	25	—	—	20	90	—	—	11	15	339	50	—	—	2	93	—	—
Bettenhausen	47	44	67	4	10	203	85	—	—	16	65	—	—	9	20	44	90	—	—	40	17	175	—
Bickenbach	25	30	08	2	60	107	60	—	—	8	60	—	—	5	62	57	15	—	—	26	11	60	—
Bickendorf	46	32	88	17	40	184	25	—	—	14	40	200	—	9	93	403	59	—	—	35	41	—	—
Bielefeld	115	14	80	15	90	529	75	1	—	43	20	175	—	26	—	595	45	—	—	18	20	140	—
Bischofsheim	54	46	73	2	40	237	55	—	—	18	25	—	—	12	60	102	37	—	—	89	96	100	—
Blankenburg i. Th.	28	32	24	1	20	136	20	—	—	10	35	90	—	6	80	186	70	—	—	64	94	11	55
Blumberg	10	10	—	—	—	45	50	—	—	3	50	—	—	—	92	—	—	—	—	20	—	38	08
Bobenheim	23	25	54	5	10	101	95	—	—	7	70	—	—	5	40	103	51	—	—	31	38	—	—
Bockenheim	168	171	56	21	80	781	85	—	—	58	—	—	—	35	85	552	36	—	—	145	—	300	—
Bockhorn	12	12	49	1	20	50	85	—	—	3	75	—	—	2	15	1	58	—	—	14	56	50	—
Böckingen	39	34	56	2	40	173	10	—	—	13	20	—	—	9	40	56	36	—	—	37	50	120	—
Böhl	25	9	25	—	—	140	75	—	—	10	50	—	—	5	90	44	31	—	—	10	29	100	—
Böhlitz-Ehrenberg	56	58	99	6	80	269	80	—	50	19	75	—	—	13	55	105	95	—	—	36	34	200	—
Bolanden	12	21	04	—	—	55	30	—	—	4	20	—	—	1	83	—	—	—	—	28	71	50	—
Bonn	71	19	54	25	80	399	95	2	33	33	65	—	—	21	25	230	27	—	—	—	—	229	75
Borna	12	66	47	3	90	56	75	—	—	4	—	—	—	3	04	9	32	—	—	58	76	60	—
Borne	16	—	40	—	—	73	15	—	—	5	25	—	—	3	50	12	25	—	—	—	—	63	05
Latus	12032	4507	58	1507	50	59825	15	228	91	4604	60	2680	—	3036	52	50571	33	1507	50	5013	32	13225	07

16.

Orts-Verzeichniß	Zahl der Mitglieder	Einnahme: Bestand vom vorigen Quartal M.	₰	Eintrittsgeld u. Bücher M.	₰	Beiträge M.	₰	Sonstige Einnahmen M.	₰	Extra-Beiträge M.	₰	Von der Haupt-Casse geleistete Zuschüsse M.	₰	Ausgabe: Gehälter und a. Verwaltungs-Kosten M.	₰	Krankengeld M.	₰	Sterbegeld M.	₰	Am Orte behalten M.	₰	An die Hauptcasse eingesandt M.	₰
Transport	12032	4507	58	1507	50	59825	15	228	91	4604	60	2680	—	3036	52	50571	33	1507	50	5013	32	13225	07
Borsdorf	10	43	22	1	20	51	20	—	—	3	75	—	—	2	80	80	50	—	—	16	07	—	—
Bothnang	17	43	95	1	70	89	50	—	—	6	10	100	—	4	51	232	45	—	—	4	29	—	—
Brandenburg a. H.	158	214	46	4	70	739	50	—	—	65	25	—	—	36	80	305	98	—	—	131	13	550	—
Braunschweig	744	181	83	66	20	3527	—	26	05	258	55	—	—	153	51	1660	60	80	—	165	52	2000	—
Bredow b. Stettin	49	98	73	9	20	252	95	—	—	18	40	100	—	13	55	341	07	65	—	59	66	—	—
Bremen	648	—	—	106	70	3011	20	6	20	233	30	—	—	162	—	1391	95	80	—	—	—	1723	45
Bremerhaven	40	—	—	12	30	186	30	5	20	14	60	—	—	9	50	100	53	—	—	58	37	50	—
Breslau	205	318	77	9	40	852	70	—	—	63	20	—	—	45	75	711	17	65	—	222	15	200	—
Bretzenheim b. Mainz	81	164	47	1	70	404	70	—	—	31	80	—	—	21	90	213	89	—	—	216	88	150	—
Brieg i. Schl.	43	76	38	2	20	222	35	3	—	17	95	—	—	11	05	213	17	—	—	47	66	50	—
Britz b. Berlin	75	—	—	22	30	374	95	—	—	30	95	250	—	20	05	464	12	175	—	19	03	—	—
Broich	15	23	41	—	—	67	70	10	—	4	60	100	—	2	80	151	06	—	—	51	85	—	—
Bromberg	76	36	98	8	70	377	60	6	—	27	70	350	—	20	56	524	14	65	—	197	28	—	—
Bruck b. Erlangen	32	20	05	1	70	156	05	—	—	11	85	—	—	7	80	121	81	—	—	35	04	25	—
Bruckdorf	24	15	19	1	20	107	55	—	—	7	85	—	—	5	—	25	74	—	—	41	05	60	—
Brühl i. Baden	72	49	84	14	—	323	85	—	—	26	20	—	—	14	75	250	29	—	—	98	85	50	—
Brühl b. Köln	9	4	50	—	—	45	35	—	—	3	15	—	—	2	20	7	52	—	—	43	28	—	—
Buchheim	46	21	51	1	70	273	25	6	20	17	85	80	—	13	65	104	11	80	—	22	75	180	—
Buckau b. Magdeburg	128	137	80	9	90	621	95	—	—	47	10	100	—	30	—	593	74	5	—	188	01	100	—
Budenheim	144	10	11	16	80	604	35	83	25	43	30	100	—	31	50	535	74	50	—	140	57	100	—
Bückeburg	89	163	12	1	70	439	65	—	—	32	35	—	—	23	50	372	91	—	—	90	41	150	—
Burg b. Magdeb.	36	34	03	1	70	166	45	—	—	12	95	500	—	8	50	624	17	—	—	82	46	—	—
Burgdorf	11	11	33	5	10	41	30	—	—	3	70	—	—	2	25	29	15	—	—	30	03	—	—
Burg Gräfenrode	35	14	32	1	90	154	05	4	90	12	50	—	—	1	86	148	51	—	—	37	30	—	—
Burgstädt i. S.	20	28	09	2	20	85	45	—	—	5	65	—	—	4	55	8	39	—	—	28	45	80	—
Burgsteinfurt i. W.	16	25	60	—	—	72	—	—	—	5	50	—	—	3	43	78	80	—	—	20	87	—	—
Cannstatt	199	60	—	5	20	973	80	—	—	77	60	100	—	51	78	618	61	—	—	96	—	450	21
Carlshafen	27	115	37	1	20	120	25	—	—	9	95	—	—	6	55	65	61	—	—	124	61	50	—
Cassel	450	211	83	42	10	1944	25	44	78	152	05	—	—	69	54	1228	56	—	—	196	91	900	—
Celle	52	112	28	18	50	260	—	—	—	19	95	—	—	13	15	143	99	—	—	193	59	60	—
Charlottenburg	85	14	21	26	60	485	65	12	32	36	70	—	—	23	16	219	07	—	—	83	25	250	—
Chemnitz	1004	345	13	40	10	4524	80	12	30	351	05	—	—	247	40	2254	45	145	—	326	53	2300	—
Coblenz	125	69	80	15	30	674	10	—	—	49	90	—	—	36	—	526	38	—	—	151	72	95	—
Coburg	69	56	15	4	10	319	75	1	83	24	—	—	—	16	50	262	89	—	—	26	44	100	—
Connewitz	150	72	15	7	70	703	85	—	—	53	90	—	—	34	15	387	81	80	—	35	64	300	—
Constanz i. B.	29	26	99	3	40	124	85	—	—	8	70	—	—	6	40	46	67	—	—	30	87	80	—
Coßmannsdorf	26	123	87	1	70	129	60	—	—	9	90	—	—	6	50	67	36	—	—	91	21	100	—
Coswig i. Anh.	11	28	43	1	20	45	—	—	—	3	25	—	—	2	35	—	—	—	—	15	53	60	—
Cotta b. Dresden	49	41	74	6	80	283	45	—	—	22	—	—	—	14	—	196	37	—	—	43	62	100	—
Cottbus	37	29	97	—	—	220	90	—	—	15	90	—	—	11	—	179	19	—	—	76	58	—	—
Cranz a. Elbe	36	57	06	4	10	156	65	—	—	12	05	—	—	3	23	68	7	—	—	47	86	110	—
Crastel	9	12	05	—	—	41	15	—	—	3	05	—	—	2	05	32	85	—	—	1	35	20	—
Crefeld	91	69	50	13	80	489	—	—	—	38	—	—	—	26	35	303	34	—	—	30	61	250	—
Creuznach	19	37	42	—	—	90	20	—	—	6	05	—	—	4	—	3	—	—	—	7	95	118	72
Cröllwitz	59	61	50	7	50	292	95	—	—	21	35	—	—	15	14	301	07	—	—	67	09	—	—
Cronberg	69	72	77	17	20	273	40	—	—	22	45	—	—	14	79	195	42	—	—	25	61	150	—
Danzig	66	82	07	12	90	265	60	—	—	22	20	100	—	13	88	207	90	—	—	140	99	120	—
Darmstadt	359	193	29	30	10	1659	50	—	—	131	25	—	—	82	95	905	—	—	—	226	19	800	—
Dauborn	26	103	90	1	90	116	25	—	—	8	15	—	—	5	10	16	82	—	—	108	28	100	—
Debschwitz	99	106	65	—	—	176	35	—	—	13	20	50	—	9	25	289	91	—	—	47	74	—	—
Degerloch	96	125	91	4	10	450	40	3	50	35	10	—	—	18	50	292	96	—	—	107	55	200	—
Dellbrück	21	19	61	3	40	101	50	—	—	7	80	—	—	5	41	64	14	—	—	22	76	40	—
Delmenhorst	67	—	—	5	80	294	—	—	—	23	80	100	—	15	90	376	61	—	—	31	09	—	—
Derenburg	16	5	98	—	—	79	05	—	—	6	05	25	—	4	25	104	40	—	—	7	43	—	—
Dermbach	14	6	10	—	—	73	50	—	—	6	05	—	—	3	40	26	03	—	—	6	22	50	—
Dessau	214	235	04	41	20	981	35	4	—	77	15	—	—	49	28	623	72	—	—	195	74	470	—
Detmold	43	23	—	—	—	198	85	—	—	15	65	—	—	10	73	205	43	—	—	21	34	—	—
Deuben i. Sachsen	114	93	02	3	60	548	60	21	70	44	20	280	—	25	60	864	53	—	—	100	99	—	—
Deutz	18	87	87	10	20	934	60	—	50	71	55	—	—	31	65	955	65	80	—	37	42	—	—
Dickholzen	8	—	—	—	—	34	30	—	—	2	45	—	—	1	70	32	66	—	—	—	—	2	39
Dieburg	93	160	40	2	40	377	25	—	—	30	80	—	—	20	40	165	43	—	—	185	02	200	—
Diesdorf	30	—	—	1	70	156	90	—	—	12	10	—	—	7	85	30	31	—	—	35	54	97	—
Dietesheim	40	26	46	1	40	196	55	—	—	15	10	60	—	10	30	186	66	—	—	52	55	50	—
Döbris	9	—	—	2	40	49	95	—	—	3	25	90	—	2	45	113	73	—	—	27	02	2	40
Döllnitz	8	—	70	—	—	37	30	—	—	3	10	—	—	2	—	20	41	—	—	—	70	17	99
Dörnberg	25	—	—	1	20	107	05	—	—	7	70	40	—	5	17	63	04	—	—	26	65	61	09
Dortmund	285	343	21	6	—	1119	40	—	—	80	—	200	—	59	—	1448	82	65	—	166	59	9	20
Drais	24	54	75	—	—	122	20	—	—	9	40	—	—	6	55	29	55	—	—	60	25	90	—
Dresden-Altstadt	773	50	66	59	40	3925	60	15	75	311	85	—	—	190	77	3030	08	65	—	142	41	935	—
„ Neustadt	249	112	38	11	60	1229	45	12	10	93	35	—	—	64	15	849	96	—	—	44	77	500	—
Droßig	27	32	25	—	—	110	—	—	—	7	90	—	—	5	10	91	87	—	—	53	18	—	—
Dülken	20	57	73	—	—	115	70	—	—	8	45	—	—	4	50	21	20	—	—	106	18	50	—
Dülmen	12	10	78	—	—	59	15	—	—	4	55	—	—	2	90	35	52	—	—	11	06	25	—
Dünnwald	37	160	28	4	80	165	10	—	—	11	80	220	—	7	85	460	31	—	—	93	82	—	—
Düsseldorf	195	28	32	36	20	908	85	—	—	74	45	280	—	49	16	1128	74	80	—	69	92	—	—
Duisburg	98	120	44	5	80	437	60	—	—	32	30	50	—	23	40	291	37	—	—	101	37	230	—
Durlach	106	69	78	[illegible]	20	552	10	—	—	41	70	70	—	29	70	544	69	—	—	98	39	70	—
Eberstadt	11	26	93	—	—	43	75	—	—	3	75	40	—	2	37	89	93	—	—	22	13	—	—
Ebingen	47	101	38	—	—	245	70	—	—	19	10	—	—	13	20	181	04	—	—	121	94	50	—
Eckeley	54	14	95	3	60	241	85	10	—	17	50	75	—	11	50	310	75	—	—	40	65	—	—
Latus	20661	10317	33	2287	10	101342	95	518	49	7801	95	6140	—	5090	25	81023	42	2687	50	11249	13	28357	52

Orts-Verzeichniß	Zahl der Mitglieder	Einnahme: Bestand vom vorigen Quartal M.	₰	Eintrittsgeld u. Bücher M.	₰	Beiträge M.	₰	Sonstige Einnahmen M.	₰	Extra-Beiträge M.	₰	Von der Haupt-Kasse geleistete Zuschüsse M.	₰	Ausgabe: Gehälter und Verwaltungs-Kosten M.	₰	Krankengeld M.	₰	Sterbegeld M.	₰	Am Orte behalten M.	₰	An die Hauptkasse eingesandt M.	₰
Transport	20861	10317	33	2287	10	101342	95	518	49	7801	95	6140	—	5090	25	81023	42	2687	50	11249	13	28357	52
Edenkoben	36	35	37	—	—	183	25	—	—	14	20	50	—	8	70	201	06	—	—	—	—	73	06
Edingen	65	48	29	9	20	333	90	—	—	25	40	—	—	16	—	184	51	—	—	116	28	100	—
Ehingen	11	29	85	3	90	52	20	—	—	4	30	—	—	3	02	11	65	—	—	25	58	50	—
Ehrenbreitstein	54	70	75	5	30	241	40	—	—	18	55	—	—	12	—	126	92	—	—	77	08	120	—
Ehrenfeld	222	71	73	20	10	1074	15	14	12	86	20	200	—	32	64	1001	59	80	—	152	07	200	—
Ehringsdorf	14	3	76	1	70	69	55	—	—	5	40	55	—	3	45	117	72	—	—	14	24	—	—
Eilenburg	102	106	36	8	50	408	45	—	—	30	40	—	—	14	37	381	79	—	—	157	55	—	—
Eilenstedt a. H.	6	12	24	—	—	29	90	—	—	2	30	—	—	—	40	30	16	—	—	—	—	13	88
Eimsbüttel	549	87	03	84	30	2472	20	—	50	188	15	—	—	133	—	1400	03	87	50	91	65	1120	—
Eisenach	43	18	41	7	50	171	30	—	—	12	40	330	—	9	15	510	28	—	—	20	18	—	—
Eisenberg	67	273	64	—	—	341	50	10	85	25	05	—	—	17	10	139	10	—	—	394	84	100	—
Eisleben	40	308	21	12	40	183	60	—	—	13	75	—	—	9	87	39	35	—	—	303	74	165	—
Elberfeld	370	23	78	22	70	1793	40	2	—	134	35	—	—	76	—	1270	97	80	—	49	26	500	—
Elbingerode a. H.	41	14	77	1	20	185	70	—	—	15	20	—	—	10	05	71	06	—	—	15	76	120	—
Ellerbeck	39	95	51	—	—	187	80	—	—	15	10	180	—	10	10	323	15	—	—	115	16	30	—
Elmshorn	50	114	70	5	30	206	85	—	—	15	55	—	—	10	30	85	12	—	—	48	58	198	40
Emmerich	22	20	01	—	—	128	15	—	—	10	35	100	—	5	80	225	41	—	—	27	30	—	—
Enckheim	23	37	39	1	90	92	75	—	—	6	85	—	—	4	98	45	16	—	—	28	75	60	—
Endenich	23	—	65	4	10	124	10	—	—	8	40	—	—	5	15	11	50	—	—	20	60	100	—
Eppenhain	25	—	—	—	70	54	85	—	—	7	80	—	—	2	75	—	—	—	—	10	60	50	—
Eppenhausen	12	31	80	—	—	53	25	—	—	3	85	—	—	2	25	63	25	—	—	23	40	—	—
Erfurt	339	—	—	59	—	1575	15	80	40	122	—	—	—	83	98	1301	84	—	—	4	50	446	23
Erlangen	221	317	76	7	90	1177	45	—	—	88	75	—	—	63	31	1151	58	—	—	126	97	250	—
Essen	86	165	39	18	10	385	30	—	—	30	25	—	—	20	70	235	33	—	—	143	01	200	—
Eßlingen	257	216	62	26	80	1176	60	2	33	88	05	—	—	62	—	921	77	—	—	276	63	250	—
Esthal	14	—	—	1	70	50	45	—	—	5	45	—	—	—	80	50	65	—	—	22	15	—	—
Ettlingen	63	74	74	1	70	292	80	—	—	22	30	—	—	15	75	325	26	—	—	50	53	—	—
Eutritzsch	130	110	54	9	70	710	15	—	—	53	10	—	—	37	85	199	35	—	—	96	29	550	—
Fackenburg	104	45	46	6	80	490	50	19	35	33	80	—	—	26	21	471	79	—	—	47	91	50	—
Falkenberg	11	33	13	2	40	42	10	—	—	3	40	—	—	1	62	22	45	—	—	6	96	50	—
Fechenheim	130	47	20	13	90	1118	55	2	33	86	80	—	—	60	—	1028	82	—	—	71	96	108	—
Fellbach	8	5	44	—	—	33	70	—	—	3	10	—	—	1	22	16	33	—	—	4	69	20	—
Feudenheim	130	33	96	10	80	683	25	6	—	49	—	—	—	36	61	490	75	—	—	55	65	200	—
Feuerbach	44	22	11	1	70	224	45	—	—	17	10	—	—	10	70	73	39	—	—	31	27	150	—
Finthen	151	101	17	1	20	718	35	—	—	54	50	—	—	26	—	512	60	80	—	156	62	100	—
Flensburg	173	62	19	17	90	902	65	—	—	66	40	—	—	32	68	652	95	—	—	43	51	320	—
Flörsheim	49	92	62	5	30	206	35	—	—	19	10	—	—	11	25	57	43	—	—	85	59	169	10
Förderstedt	35	22	83	—	—	186	95	—	—	14	55	150	—	3	—	355	80	—	—	15	53	—	—
Frankenthal	68	180	62	25	90	296	—	—	—	25	10	—	—	16	—	229	69	—	—	101	93	180	—
Frankfurt a. M.	1572	112	05	182	50	7234	85	67	50	546	65	—	—	183	95	3865	02	65	—	229	58	3800	—
Freiberg i. Sachsen	78	42	95	4	10	332	05	—	—	23	90	—	—	16	09	96	86	—	—	60	05	230	—
Freiburg i. Baden	221	260	60	44	90	1101	95	—	—	89	80	—	—	58	96	1060	83	—	—	377	46	—	—
Freiburg i. Schlesien	34	15	10	1	70	163	30	—	—	11	85	50	—	8	75	167	99	—	—	65	21	—	—
Friedberg	24	38	01	—	—	110	60	—	—	8	90	—	—	5	97	48	91	—	—	22	38	80	25
Friedrichroda	21	36	64	1	20	110	75	15	—	7	50	—	—	5	50	40	05	—	—	25	54	100	—
Friedrichsdorf	30	19	31	1	40	134	75	—	—	10	05	—	—	7	24	34	96	—	—	23	31	100	—
Friesenheim	147	136	98	1	—	756	35	10	—	57	85	400	—	40	63	1044	35	—	—	277	20	—	—
Frohburg	22	20	96	3	40	100	10	—	—	7	40	—	—	4	90	4	95	—	—	22	01	100	—
Fürstenwalde	33	47	28	4	60	174	45	—	—	13	75	—	—	8	30	225	40	—	—	6	38	—	—
Fürth	604	196	10	10	20	3367	15	3	—	261	05	—	—	173	75	2815	57	175	—	273	18	400	—
Fulda	26	27	17	6	60	113	55	—	—	8	75	—	—	1	80	90	55	—	—	13	72	50	—
Fußgönnheim	9	15	20	—	—	41	60	—	—	3	20	—	—	2	—	12	66	—	—	20	34	25	—
Gaarden	48	5	77	9	20	227	30	—	—	16	90	—	—	11	—	117	75	—	—	130	42	—	—
Gaisburg	66	56	05	4	10	324	30	—	—	25	25	80	—	15	—	281	49	—	—	123	21	70	—
Geesthacht	26	17	49	4	60	152	55	—	—	12	—	—	—	3	30	31	64	—	—	21	70	130	—
Geisenheim	19	38	03	4	10	82	45	—	—	6	85	—	—	4	46	4	70	—	—	22	27	100	—
Gelnhausen	23	59	96	4	10	120	45	—	—	7	15	—	—	6	55	69	72	—	—	55	39	60	—
Gelsenkirchen	72	10	82	4	60	321	90	1	02	26	40	500	—	5	90	844	05	—	—	14	79	—	—
Gera	345	100	—	20	70	1569	20	48	05	120	70	—	—	84	45	1127	39	145	—	—	—	501	81
Giebichenstein	188	179	70	12	10	887	60	—	—	66	10	—	—	45	75	602	19	—	—	197	56	300	—
Gießen	304	441	62	19	70	1424	45	—	—	107	10	—	—	46	25	1547	77	80	—	318	85	—	—
Gladitz	20	17	43	—	20	96	50	—	—	7	35	—	—	4	80	46	05	—	—	10	63	60	—
Gleiberg	27	5	75	—	—	131	30	—	—	9	90	—	—	6	—	138	81	—	—	2	14	—	—
Göppingen	119	84	35	2	40	573	20	—	—	44	95	—	—	30	50	429	58	—	—	144	82	100	—
Görlitz	59	38	72	9	60	268	20	1	—	19	25	50	—	14	35	315	41	—	—	28	16	28	85
Gößnitz	23	18	61	7	50	97	10	—	—	7	80	30	—	4	85	127	99	—	—	28	17	—	—
Gohlis	230	6	93	16	90	1111	85	—	—	82	75	150	—	59	—	677	16	—	—	157	27	475	—
Goldlauter	62	55	53	—	—	284	45	—	—	21	85	—	—	15	29	231	76	—	—	14	78	100	—
Gonsenheim	96	152	67	1	70	505	65	—	—	36	90	250	—	26	90	701	43	95	—	123	59	—	—
Gorma	13	17	74	—	20	56	—	—	—	3	85	—	—	1	97	44	91	—	—	30	91	—	—
Gotha	291	157	3[illegible]	13	50	1290	75	1	—	100	30	—	—	60	10	1118	09	—	—	234	71	150	—
Grabow	129	244	86	12	80	611	85	17	55	50	35	—	—	31	30	345	47	—	—	260	64	300	—
Gräfenhausen	13	29	46	—	—	65	40	—	—	5	65	—	—	3	50	6	99	—	—	30	02	60	—
Gräfenroda	23	16	95	3	40	107	—	—	—	7	60	—	—	5	73	14	—	—	—	15	22	100	—
Granschütz	22	29	45	—	—	109	55	—	—	8	50	—	—	4	85	34	96	—	—	57	69	50	—
Greiz	11	35	46	—	—	50	85	—	—	4	35	100	—	2	40	94	95	—	—	93	31	—	—
Grimma	20	2	98	—	—	99	10	—	—	7	65	—	—	5	30	14	25	—	—	—	18	90	—
Grötzingen	70	88	58	4	60	369	60	—	—	27	95	—	—	12	46	267	54	80	—	80	73	50	—
Gr.-Berkel	15	21	49	—	—	67	85	4	15	6	80	—	—	3	35	30	60	—	—	25	84	40	—
Großenhain	100	77	91	7	60	459	50	6	90	35	85	—	—	24	66	394	76	—	—	62	84	105	50
Latus	29946	16233	37	3127	90	145209	30	821	54	11166	45	8815	—	7044	82	1145[illegible]	49	3655	—	17985	65	42157	60

Orts-Verzeichniß	Zahl der Mitglieder	Einnahme: Bestand vom vorigen Quartal M.	₰	Eintrittsgeld u. Bücher M.	₰	Beiträge M.	₰	Sonstige Einnahmen M.	₰	Extra-Beiträge M.	₰	Von der Haupt-Casse geleistete Zuschüsse M.	₰	Ausgabe: Gehälter und a. Verwaltungskosten M.	₰	Krankengeld M.	₰	Sterbegeld M.	₰	Am Orte behalten M.	₰	An die Hauptcasse eingesandt M.	₰
Transport..	29946	16233	37	3127	90	145209	30	821	54	11166	45	8815	—	7044	82	114530	49	3655	—	17985	65	42157	60
Großenritte	28	—	—	13	90	31	90	—	—	—	35	—	—	1	75	25	60	—	—	18	80	—	—
Gr.-Karben	25	27	56	—	—	116	20	—	—	8	40	—	—	1	20	—	—	—	—	20	96	130	—
Groß-Zimmern	40	43	05	2	40	174	10	—	—	13	15	150	—	8	70	341	37	—	—	32	63	—	—
Großzschocher	110	30	44	1	90	499	60	—	—	37	75	—	—	16	75	105	68	—	—	47	26	400	—
Grünwettersbach	25	8	04	1	20	120	55	—	—	9	30	—	—	5	—	26	51	—	—	17	58	90	—
Guben	15	62	36	3	40	65	10	—	—	5	10	100	—	2	65	217	08	—	—	16	23	—	—
Güls	12	47	17	—	—	69	80	—	—	5	—	—	—	3	73	57	40	—	—	10	84	50	—
Güstrow	39	117	15	10	40	183	55	—	—	14	65	75	—	9	80	304	75	—	—	86	50	—	—
Gumbinnen	20	39	21	1	20	92	85	—	—	6	60	—	—	4	90	46	97	65	—	22	99	—	—
Gundelsheim	15	56	18	—	—	68	20	—	—	5	40	—	—	3	40	49	—	—	—	27	38	50	—
Gutenberg	15	22	80	3	40	74	50	—	—	6	10	—	—	4	20	18	91	—	—	13	69	70	—
Haan	27	1	51	5	10	145	85	—	—	11	15	50	—	7	10	184	69	—	—	21	82	—	—
Hagen b. Osnabrück	13	7	59	—	—	58	50	—	80	4	50	60	—	2	55	125	48	—	—	3	36	—	—
Hagen i. Westfalen	64	5	67	5	30	331	40	—	—	25	90	—	—	10	45	332	17	—	—	25	65	—	—
Haintchen	21	4	65	1	20	100	90	—	—	7	60	—	—	5	40	—	90	—	—	18	05	90	—
Halberstadt	113	93	66	20	80	482	25	—	—	39	70	—	—	26	05	431	35	—	—	79	01	100	—
Halle a. S.	495	112	53	36	40	2490	30	33	50	191	80	—	—	106	40	2239	76	160	—	3	90	354	47
Hamburg	2190	—	—	409	60	9249	50	43	33	709	40	—	—	497	04	5963	12	95	—	4	70	3851	97
Hamburg-St. Pauli	605	—	—	69	10	2613	55	10	10	201	60	—	—	140	75	1297	85	—	—	—	—	1455	75
Hanau	114	60	59	16	60	556	85	—	—	40	80	50	—	13	41	502	15	—	—	109	28	100	—
Hannover	383	41	58	88	70	1853	30	18	40	145	20	—	—	99	90	1092	80	175	—	79	48	700	—
Harburg	351	5	24	42	80	1508	30	1	50	115	90	—	—	81	25	1174	64	—	—	67	85	350	—
Hasselbach	59	38	79	2	40	235	85	—	—	18	50	—	—	12	71	128	62	—	—	34	21	120	—
Haßloch	22	36	09	—	—	104	70	—	—	8	10	45	—	5	60	115	97	—	—	12	32	60	—
Hausen	—	32	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	46
Haynau	6	54	48	—	—	32	70	—	—	2	40	—	—	1	60	9	33	—	—	38	65	40	—
Heckershausen	18	80	68	—	—	73	8[illegible]	—	—	6	65	—	—	4	02	64	05	—	—	23	11	70	—
Heddesheim	38	17	65	6	50	179	10	5	—	13	90	160	—	9	10	268	20	—	—	24	85	80	—
Heidelberg	184	77	19	12	40	913	65	3	—	70	75	100	—	46	70	1032	80	—	—	—	—	97	49
Heidesheim	44	38	90	9	20	196	15	—	—	15	40	80	—	7	55	329	70	—	—	2	40	—	—
Heidingsfeld	46	98	—	11	10	217	15	—	—	18	10	—	—	11	75	83	66	80	—	48	94	120	—
Heilbronn	214	70	06	8	70	949	55	—	—	71	45	—	—	51	—	737	11	—	—	111	65	200	—
Heiligenzell	18	12	62	—	—	78	90	—	—	6	50	—	—	4	24	—	—	—	—	13	78	80	—
Hemelingen	29	35	61	8	20	103	60	—	—	7	40	—	—	5	—	30	14	—	—	19	67	100	—
Hemmoor	36	3	63	9	60	162	55	—	—	11	70	—	—	4	35	20	76	—	—	100	—	62	37
Hennef	41	96	74	—	—	209	25	—	—	15	45	—	—	10	45	84	66	—	—	126	33	100	—
Herdecke	52	1	57	5	80	235	45	—	—	18	25	—	—	8	45	95	26	—	—	57	36	100	—
Herford	49	85	92	2	40	228	40	—	—	17	70	350	—	11	30	518	80	—	—	154	32	—	—
Hermülheim	7	12	08	3	40	31	60	—	—	2	80	30	—	1	70	34	23	—	—	13	95	30	—
Herscheid	49	—	—	—	—	216	65	—	—	16	80	—	—	11	61	144	66	65	—	1	—	11	18
Hettstedt	19	3	71	1	90	93	05	—	—	6	85	80	—	3	—	151	83	—	—	30	68	—	—
Heuchelheim	32	—	—	—	—	150	80	—	—	11	60	—	—	7	40	—	—	—	—	—	—	155	—
Heusenstamm	28	37	87	1	20	124	30	—	—	9	55	—	—	6	25	24	50	—	—	62	17	80	—
Hildesheim	106	62	17	29	—	411	35	—	—	32	60	—	—	22	—	299	—	—	—	114	12	100	—
Hochheim	35	13	50	6	30	173	65	—	—	13	45	200	—	5	13	397	21	—	—	4	56	—	—
Hochstadt	81	—	—	3	10	358	70	2	04	26	35	—	—	14	40	46	96	—	—	—	—	328	83
Höchst	112	132	40	25	20	514	75	—	—	39	60	150	—	27	71	689	38	—	—	144	86	—	—
Hoerde	197	105	67	22	60	902	50	—	50	70	85	150	—	45	—	1073	32	—	—	83	80	50	—
Hofheim	32	39	56	4	10	146	85	—	—	11	25	—	—	7	34	93	78	—	—	—	—	100	64
Hohenmölsen	31	32	41	11	80	128	15	6	—	9	20	200	—	6	95	365	54	—	—	9	07	6	—
Hohensolms	8	—	—	—	—	36	—	—	44	1	60	—	—	—	70	7	—	—	—	2	34	28	—
Hollenstedt	12	41	61	1	20	49	55	—	—	3	65	—	—	2	65	36	60	—	—	56	76	—	—
Holzhausen	19	2	79	2	40	76	60	—	—	6	25	—	—	4	14	45	39			3	51	35	—
Homburg v. d. H.	103	162	81	7	—	515	15	—	—	37	10	—	—	23	25	376	11	—	—	72	20	250	—
Hornberg	20	84	13	3	60	72	85	—	—	6	—	—	—	3	28	115	96	—	—	47	34	—	—
Hürth	53	129	24	9	90	247	—	—	—	19	25	—	—	12	80	110	37	—	—	52	98	229	24
Jade	26	5	03	—	—	35	40	—	—	2	40	31	63	5	05	55	63	—	—	—	—	13	80
Jever	30	77	74	6	80	139	85	—	—	11	70	—	—	5	—	144	10	—	—	36	99	50	—
Jebenhausen	24	35	19	1	70	122	75	—	—	9	35	—	—	6	60	65	51	—	—	46	88	50	—
Jena	92	57	19	6	50	492	95	—	—	34	50	—	—	25	10	519	88	—	—	46	16	—	—
Jerxheim	8	5	22	—	—	22	75	—	—	1	75	32	—	—	80	49	96	—	—	10	96	—	—
Jever	19	92	70	1	20	96	—	—	—	3	95	—	—	5	—	42	43	—	—	49	42	100	—
Ilmenau	32	4	21	1	20	157	35	—	—	10	65	—	—	8	40	69	40	—	—	35	61	60	—
Ilvesheim	31	73	69	1	70	147	45	2	39	12	45	—	—	7	50	67	70	—	—	50	03	112	45
Insterburg	16	17	75	4	10	59	80	—	—	4	80	—	—	2	95	28	27	—	—	12	73	42	50
Johanngeorgenstadt	87	150	—	3	40	405	65	—	—	32	10	—	—	22	—	147	89	—	—	100	—	321	26
Jserlohn	91	91	18	5	80	414	50	—	—	31	95	—	—	22	30	374	86	—	—	46	27	100	—
Juer	7	—	55	—	—	36	30	—	—	2	90	—	—	1	97	24	89	—	—	—	—	12	89
Itzehoe	63	2	40	12	10	304	85	—	10	23	85	—	—	16	05	21	54	—	—	—	50	305	21
Jugenheim	35	3[illegible]	08	—	20	157	80	—	—	12	10	—	—	8	49	106	32	—	—	43	37	50	—
Kahla	37	49	21	1	70	178	90	—	—	12	15	25	—	9	30	120	50	—	—	80	61	56	55
Kaichen	15	22	82	1	—	64	70	—	—	5	30	—	—	3	50	35	12	—	—	55	20	—	—
Kaiserslautern	76	220	45	10	50	423	65	—	50	31	15	—	—	14	—	363	21	80	—	179	07	50	—
Kalk	212	62	43	16	—	970	60	1	—	75	25	200	—	47	90	1185	20	—	—	92	18	—	—
Kaltenmark	26	—	37	—	—	130	—	—	—	10	—	—	—	6	75	39	65	—	—	—	—	93	97
Kapsdorf	7	3	36	—	—	33	60	—	—	2	80	—	—	—	63	—	—	—	—	—	13	39	—
Karlsruhe	445	343	63	19	60	[illegible]	20	13	—	164	45	150	—	112	10	2386	23	—	—	275	55	—	—
Kastel	168	—	—	25	50	831	40	—	—	62	10	—	—	40	55	276	47	—	—	101	98	500	—
Keitheim	36	31	21	—	—	165	75	—	—	12	75	—	—	8	90	42	—	—	—	78	81	80	—
Kelsterbach	37	52	02	17	50	140	35	—	—	10	75	—	—	7	01	87	1[illegible]	—	—	51	44	75	—
Ketsch	117	41	09	9	20	570	90	—	—	41	30	100	—	30	50	653	16	—	—	78	83	—	—
Latus....	38203	20137	74	4216	—	182453	45	973	14	14014	25	11383	63	8914	66	143506	66	4375	—	21653	26	54728	63

Orts-Verzeichniß	Zahl der Mitglieder	Einnahme: Bestand vom vorigen Quartal		Eintrittsgeld u. Bücher		Beiträge		Sonstige Einnahmen		Extra-Beiträge		Von der Haupt-Kasse gelieferte Buchhülfe		Ausgabe: Gehälter und a. Verwaltungskosten		Krankengeld		Sterbegeld		Am Orte behalten		An die Hauptkasse eingesandt	
		M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
Transport	38203	20137	74	4216	—	182453	45	973	14	14014	25	11383	63	8914	66	143506	66	4375	—	21653	26	54728	63
Kiel	412	73	11	83	50	1852	25	20	—	139	55	—	—	99	55	409	55	—	—	159	31	1500	—
Kilianstädten	55	28	40	1	90	241	20	—	—	18	80	—	—	11	49	76	73	—	—	42	08	160	—
Kirchditmold	36	43	85	9	—	179	75	—	—	12	40	50	—	9	60	209	40	—	—	76	—	—	—
Kirchheimbolanden	50	28	43	—	—	201	60	—	—	17	35	—	—	10	—	144	03	—	—	93	35	—	—
Kirn	12	33	11	—	—	63	90	—	—	4	95	—	—	2	50	36	49	—	—	3	67	60	—
Kleinhausen	25	16	70	—	—	111	50	—	—	8	60	130	—	6	—	264	09	—	—	56	71	—	—
Kl.-Krotzenburg	15	—	06	—	—	63	45	—	—	4	55	—	—	1	76	—	—	—	—	—	30	66	—
Kl.-Linden	16	15	79	3	10	69	65	—	—	5	70	—	—	3	76	73	17	—	—	17	31	—	—
Kl.-Ottersleben	17	2	—	—	—	82	60	—	—	5	80	—	—	2	23	84	80	—	—	3	37	—	—
Kleinschocher	219	127	85	19	30	1029	40	1	—	78	55	—	—	55	—	595	95	120	—	85	15	400	—
Knauthain	67	57	68	3	60	292	50	—	—	23	10	—	—	15	78	140	14	—	—	120	96	100	—
Knielingen	26	40	62	7	30	131	35	—	—	10	45	—	—	7	09	46	65	—	—	10	98	125	—
Köln a. Rh.	486	44	56	71	50	2422	80	17	—	187	60	—	—	118	65	2132	16	—	—	92	65	400	—
Königsberg	245	386	22	48	80	1155	65	11	60	91	35	—	—	62	35	669	38	32	50	261	54	667	85
Königsee	33	15	11	1	90	128	30	—	—	8	65	25	—	6	—	133	75	—	—	39	21	—	—
Köppern	15	31	30	1	20	71	35	—	—	5	55	100	—	2	03	163	32	—	—	44	05	—	—
Köstritz Bad	48	73	76	2	60	197	35	—	—	15	70	—	—	9	80	145	40	—	—	64	21	70	—
Kötzschenbroda	32	112	11	3	60	143	05	—	—	14	65	50	—	7	60	267	86	—	—	44	95	—	—
Kostheim	71	76	93	13	50	269	95	—	—	17	90	—	—	14	39	90	06	—	—	23	83	250	—
Kretzschau	34	7	22	—	—	165	65	—	—	12	50	50	—	8	10	214	60	—	—	12	67	—	—
Kristel	41	26	68	8	—	192	85	—	—	15	30	250	—	9	60	331	77	80	—	71	46	—	—
Krossdorf	20	24	93	—	—	94	90	—	—	7	30	50	—	4	—	157	80	—	—	15	33	—	—
Kronach	12	3	06	7	20	51	30	—	—	4	10	—	—	2	10	41	27	—	—	22	29	—	—
Kuchen	10	29	45	—	—	50	05	—	—	3	85	—	—	2	40	17	77	—	—	23	18	40	—
Künzelsau	10	6	—	—	—	47	10	—	—	3	65	20	—	—	72	65	28	—	—	10	75	—	—
Ladenburg	54	116	48	1	70	279	45	3	—	20	05	160	—	13	90	494	17	—	—	72	61	—	—
Lahr	159	98	45	3	10	744	50	5	—	59	40	430	—	39	90	1187	47	—	—	113	06	—	—
Lambrecht	28	82	49	4	70	109	50	—	—	8	—	95	—	5	47	151	17	95	—	48	05	—	—
Landau	19	11	49	4	40	81	15	—	—	6	65	—	—	4	39	53	30	—	—	46	—	—	—
Landsberg b. Halle	23	49	13	3	40	114	40	—	—	9	20	210	—	5	50	313	42	—	—	67	21	—	—
Langenberg	51	88	35	—	—	241	15	—	—	22	25	—	—	13	15	87	05	—	—	61	55	190	—
Langendiebach	40	37	16	1	20	175	95	—	—	14	25	70	—	8	07	241	85	—	—	48	64	—	—
Langenweddingen	30	—	—	1	20	148	85	—	—	11	45	—	—	7	50	90	04	—	—	3	96	60	—
Laurenburg	12	—	—	—	10	50	30	—	—	3	75	—	—	2	40	38	20	—	—	13	55	—	—
Lauffen	8	3	16	1	20	43	70	—	—	3	95	50	—	2	38	49	50	—	—	20	13	30	—
Lausche	9	34	02	—	—	58	05	—	—	3	40	—	—	3	07	11	55	—	—	80	85	—	—
Launsbach	19	50	—	1	20	83	25	—	—	6	55	—	—	4	14	25	36	—	—	50	—	61	50
Lehesten	8	10	10	—	—	35	10	—	—	2	70	—	—	1	75	16	37	—	—	29	78	—	—
Leipzig I	587	—	—	67	—	2806	50	9	05	226	85	—	—	151	58	1820	23	—	—	7	59	1130	—
„ II	487	3	50	47	10	2233	80	17	10	163	75	—	—	110	90	1267	98	—	—	—	—	1086	37
„ III	465	39	08	26	30	2227	55	10	80	171	95	—	—	119	95	1234	04	65	—	6	69	1050	—
Leißling	16	31	42	2	40	70	60	—	—	5	45	—	—	3	80	61	24	—	—	44	83	—	—
Lenzen	31	60	29	1	20	132	—	—	—	9	75	—	—	7	09	152	20	—	—	43	95	—	—
Leutzsch	78	42	75	1	20	339	45	—	—	25	60	—	—	18	25	106	55	—	—	74	20	210	—
Lichtenhain	20	48	15	1	20	96	65	—	—	7	70	—	—	4	80	74	88	—	—	—	—	74	02
Liegnitz	200	97	21	10	60	1000	05	10	—	72	90	—	—	45	85	429	50	65	—	200	41	450	—
Liepe	19	5	78	7	90	69	70	—	—	5	85	—	—	2	54	35	31	—	—	51	38	—	—
Limbach	26	32	95	1	—	138	90	—	—	11	20	—	—	7	06	146	90	—	—	30	09	—	—
Limmer	50	15	94	2	40	257	50	—	—	19	35	—	—	9	49	154	29	—	—	34	41	97	—
Lindenau	382	221	15	29	90	1756	25	20	—	135	—	—	—	94	—	1230	43	112	50	75	37	650	—
Lindach	13	2	25	—	—	59	55	—	—	4	15	—	—	3	18	38	78	—	—	23	99	—	—
Lindenthal	21	10	67	4	10	98	60	—	—	6	95	—	—	5	—	8	15	—	—	7	17	100	—
Lippoldshausen	20	46	20	1	20	100	50	—	—	7	80	25	—	5	40	127	04	—	—	40	66	7	60
Lobeda	25	96	36	1	70	119	10	—	—	9	10	110	—	5	95	244	57	—	—	35	74	50	—
Löbau	21	51	96	1	70	93	80	—	—	6	65	—	—	4	93	22	63	—	—	56	55	70	—
Löbtau	116	36	16	3	40	658	70	—	—	51	10	—	—	32	93	451	90	—	—	79	53	185	—
Lößnitz	36	68	59	—	—	182	65	3	—	13	65	—	—	9	15	120	85	—	—	137	89	—	—
Lorch	25	51	12	3	60	111	50	—	—	7	65	140	—	6	—	259	87	—	—	1	—	50	—
Lorsbach	31	102	71	3	40	149	05	—	—	10	85	—	—	4	40	25	63	—	—	105	98	130	—
Lorsch	156	24	78	3	10	722	10	—	—	54	85	—	—	38	50	416	58	—	—	—	—	349	75
Luckenau	44	62	73	3	60	211	65	—	—	16	20	180	—	10	75	420	42	—	—	43	01	—	—
Ludwigshafen	321	358	85	19	90	1721	35	1	—	123	20	—	—	86	—	1574	99	120	—	243	31	200	—
Lübben	26	86	38	6	30	124	20	—	—	8	60	30	—	5	50	123	56	—	—	126	42	—	—
Lübeck	1690	810	11	210	50	6571	75	21	50	509	70	—	—	354	25	5383	90	370	—	815	41	1200	—
Lüdenscheid	29	67	48	5	10	147	—	—	—	11	35	—	—	1	75	154	16	—	—	25	02	50	—
Lüneburg	137	144	54	12	—	647	45	—	—	50	15	—	—	32	75	549	49	—	—	121	90	150	—
Lützschena	83	70	57	1	90	396	15	—	—	27	20	200	—	21	—	566	85	—	—	103	47	4	50
Magdeburg	354	66	14	40	—	1550	05	10	50	117	30	—	—	82	—	962	80	—	—	39	19	700	—
Mainz	985	51	26	101	50	4157	60	12	60	319	75	—	—	185	10	2631	07	80	—	46	54	1700	—
Malsch in Baden	32	22	04	2	40	138	65	—	—	10	90	120	—	7	45	257	07	—	—	29	47	—	—
Mannheim	883	347	10	136	40	4903	75	3	—	386	35	—	—	264	50	3659	75	—	—	452	35	1400	—
Mannsdorf	40	41	06	—	—	197	20	—	—	15	10	—	—	7	70	227	07	—	—	18	59	—	—
Marburg	44	49	90	—	10	200	85	—	—	13	60	—	—	10	30	23	41	—	—	31	04	200	—
Mariendorf	24	7	49	5	90	112	—	—	—	8	70	—	—	6	—	22	95	—	—	—	—	105	14
Markgrafstädt	41	152	26	4	10	163	30	—	—	11	05	—	—	6	04	23	96	—	—	130	71	170	—
Marxheim	43	122	61	5	30	195	80	—	—	15	40	—	—	10	85	79	32	—	—	148	95	100	—
Maudach (Bayr. Pf.)	51	79	26	1	20	258	35	—	—	17	70	—	—	9	50	164	76	—	—	182	25	—	—
Maxdorf	28	21	34	—	—	124	80	—	—	9	95	—	—	6	20	28	05	—	—	21	84	100	—
Meerane i. S.	42	104	23	—	—	175	70	—	—	14	30	—	—	8	65	37	88	—	—	37	70	210	—
Meißen a. S.	224	345	09	14	70	967	15	—	50	74	35	—	—	48	35	723	74	—	—	229	70	400	—
Latus	48616	26125	94	5315	50	230317	50	1149	79	17089	70	13928	63	11354	16	178761	28	5515	—	27608	26	71288	36

Orts-Verzeichniß	Zahl der Mitglieder	Einnahme: Bestand vom vorigen Quartal M.	₰	Eintrittsgeld u. Bücher M.	₰	Beiträge M.	₰	Sonstige Einnahmen M.	₰	Extra-Beiträge M.	₰	Von der Haupt-Kasse geleistete Zuschüsse M.	₰	Ausgabe: Gehälter und a. Verwaltungskosten M.	₰	Krankengeld M.	₰	Sterbegeld M.	₰	Am Orte behalten M.	₰	An die Hauptkasse eingesandt M.	₰
Transport	48616	26125	94	5315	50	230317	50	1149	79	17689	70	13928	63	14354	16	178761	28	5515	—	27608	26	71288	36
Mensdorf	20	18	43	4	80	75	20	—	—	5	30	65	—	3	75	6	12	65	—	43	86	50	—
Merheim bei Köln	11	—	—	—	—	56	90	—	—	4	35	—	—	1	40	6	35	—	—	—	—	53	50
Merseburg	108	57	36	38	30	533	65	—	—	43	60	100	—	28	84	272	92	—	—	111	15	360	—
Mezingen	15	36	87	1	20	61	20	—	—	4	70	—	—	3	30	32	07	—	—	18	60	50	—
Meuselwitz S.-A.	102	114	08	9	90	482	15	—	—	36	55	50	—	24	05	570	—	—	—	98	63	—	—
Mietersheim	10	10	05	—	—	52	95	—	—	3	95	—	—	2	84	28	—	—	—	14	—	22	11
Minden i. W.	121	137	59	9	10	590	40	—	—	45	05	200	—	29	75	722	98	—	—	229	41	—	—
Minkwitz	23	33	61	—	—	96	20	—	—	7	40	—	—	5	18	83	64	—	—	18	39	30	—
Mittweida i. S.	24	74	84	—	—	106	40	—	—	8	45	—	—	5	62	33	83	—	—	50	79	99	45
Mockau	58	55	61	4	60	290	25	—	—	21	05	—	—	15	55	125	11	—	—	80	85	150	—
Möckern	86	12	18	3	50	476	20	10	—	38	—	150	—	23	—	554	50	—	—	112	38	—	—
Möhringen i. Wtbg.	28	45	91	3	60	123	30	—	—	10	75	—	—	5	85	87	77	—	—	49	94	40	—
Mölln i. L.	135	143	74	15	20	588	05	2	80	45	20	—	—	31	65	277	30	—	—	86	04	400	—
Moisling	30	50	28	1	20	137	60	—	—	10	80	—	—	7	40	142	95	—	—	49	53	—	—
Mombach b. Mainz	67	88	74	6	80	336	—	—	—	24	90	90	—	18	05	196	55	65	—	116	84	150	—
Moorburg b. Hbg.	39	—	—	4	60	189	75	—	—	13	90	50	—	9	45	212	73	—	—	—	—	36	07
Mühlberg a. d. Elbe	9	20	51	1	70	51	95	—	—	4	55	—	—	—	55	41	15	—	—	37	01	—	—
Mühlburg i. B.	44	50	—	1	70	225	55	—	—	17	20	—	—	12	13	92	31	—	—	60	—	129	81
Mühlhausen i. Th.	99	49	03	14	—	462	15	—	—	34	80	246	41	24	84	607	89	130	—	43	66	—	—
Mühlheim a. d. D.	15	17	65	—	—	68	60	—	—	5	40	—	—	1	53	16	32	—	—	23	80	50	—
Mülhausen i. E.	31	20	03	1	70	146	—	—	—	10	80	—	—	4	80	167	39	—	—	6	34	—	—
Mülheim a. Rh.	243	96	31	16	30	1128	50	2	—	88	95	200	—	44	53	1321	71	—	—	33	82	132	—
Mülheim a. d. Ruhr	48	45	22	15	70	193	40	—	—	14	15	—	—	9	30	119	86	—	—	99	31	40	—
München	1697	13	71	346	50	8101	30	21	—	626	75	—	—	435	75	5807	72	215	—	—	—	2650	79
München-Gladbach	52	27	58	14	30	237	—	—	—	18	65	—	—	12	75	78	41	—	—	56	37	150	—
Münden i. Hannover	74	40	25	16	40	344	40	—	—	25	90	50	—	14	78	383	14	—	—	29	—	50	03
Münder a. Deister	12	66	47	1	20	52	10	—	—	3	70	—	—	2	80	49	—	—	—	21	67	50	—
Münster b. Cannstadt	63	27	39	3	40	300	55	—	—	22	45	—	—	16	15	54	12	—	—	83	52	200	—
Münster a. Taunus	20	48	56	—	20	94	65	—	—	7	55	—	—	4	70	59	20	—	—	37	06	50	—
Münster i. Westfalen	14	—	—	11	10	53	80	—	—	4	05	—	—	11	20	—	—	—	—	13	—	44	75
Mürschwitz	17	27	80	—	—	72	45	—	—	5	60	—	—	3	60	17	41	—	—	19	24	65	60
Mundenheim (B. Pf.)	302	259	12	12	80	1564	90	16	20	119	15	280	—	78	—	1768	76	80	—	125	41	200	—
Muschwitz i. Th.	14	24	71	1	20	58	40	2	04	4	25	—	—	2	90	14	28	—	—	15	17	58	25
Mutterstadt (B. Pf.)	45	42	61	—	—	216	50	—	—	15	80	—	—	11	61	105	83	—	—	57	47	100	—
Nauheim (Bad.)	60	48	40	2	40	257	55	—	—	20	15	—	—	7	50	23	91	—	—	67	09	230	—
Naumburg a. S.	160	99	50	23	—	689	30	4	37	52	20	—	—	37	07	415	55	—	—	11	01	404	74
Neckarau	79	73	53	3	60	406	55	1	—	31	35	80	—	21	89	456	56	—	—	17	58	100	—
Neheim	8	26	99	—	—	44	10	—	—	2	90	—	—	1	—	27	98	—	—	15	01	30	—
Neisse i. Schl.	27	35	18	3	60	124	65	—	—	9	80	—	—	6	—	33	60	65	—	18	63	50	—
Nellschütz	12	—	59	—	—	55	65	—	—	4	70	—	—	3	—	24	49	—	—	—	04	33	41
Neudamm	13	11	03	—	—	61	60	—	—	4	15	—	—	3	28	10	56	—	—	12	94	56	—
Neuenbürg	55	46	93	11	20	281	60	7	43	21	35	100	—	15	—	324	35	—	—	129	16	—	—
Neuendorf b. Potsd.	33	50	41	7	50	148	05	2	33	10	90	—	—	7	35	84	27	32	50	45	07	50	—
Neufang	16	2	56	—	—	70	—	—	—	5	60	—	—	3	50	10	20	—	—	14	26	50	—
Neuhaldensleben	37	35	93	18	20	159	85	—	—	13	10	—	—	7	50	85	42	—	—	34	16	100	—
Neuhofen (B. Pf.)	39	31	98	1	70	197	—	—	—	15	—	—	—	10	50	118	95	—	—	66	23	50	—
Neu-Jenburg	207	172	26	12	30	1028	60	—	—	76	30	—	—	38	65	752	80	80	—	298	01	120	—
Neumünster	39	—	71	20	10	118	35	—	—	11	20	—	—	4	54	35	22	—	—	—	—	110	60
Neundorf	5	11	28	—	—	26	—	—	—	2	—	—	—	1	40	1	95	—	—	35	93	—	—
Neuschönefeld	176	103	66	11	80	912	55	—	—	66	55	—	—	48	95	300	50	95	—	100	11	550	—
Neue Neustadt b. M.	209	119	65	20	30	935	15	6	—	72	20	—	—	47	—	822	13	—	—	184	17	100	—
Neustadt a. d. H.	96	138	97	6	30	470	40	5	—	35	90	295	—	25	31	561	85	95	—	5	25	264	16
Neustadt i. Holst.	7	25	49	—	—	25	95	—	—	2	05	—	—	1	40	26	39	—	—	—	70	25	—
Neustadt b. Leipzig	261	98	—	14	70	1328	40	—	50	101	65	—	—	71	07	793	38	32	50	47	—	599	30
Neustadt i. Mckl.	7	33	08	1	20	29	55	—	—	2	55	—	—	1	60	—	—	—	—	34	78	30	—
Neu-Strelitz i. M.	86	105	71	11	30	416	75	—	—	32	60	150	—	20	83	595	70	—	—	67	23	32	60
Neuwied	21	82	40	3	40	116	05	—	—	9	05	50	—	6	25	188	19	—	—	17	40	49	—
Ried	44	11	46	7	70	159	—	—	—	11	20	—	—	8	51	136	17	—	—	44	68	—	—
Nieder-Beerbach	13	72	93	1	20	36	90	—	—	5	—	—	—	2	09	26	54	—	—	83	10	4	30
Nieder-Dorfelden	12	49	—	1	20	49	55	—	—	4	—	—	—	2	47	—	—	—	—	51	28	50	—
Nieder-Erlenbach	39	35	22	1	90	194	85	—	—	14	70	—	—	5	65	25	20	—	—	25	82	190	—
Niederndodeleben	28	124	38	—		117	95	—	—	9	80	150	—	3	30	294	25	—	—	4	58	100	—
Nieder-Olm	17	28	90	—	70	78	10	—	—	5	30	40	—	2	—	128	20	—	—	22	80	—	—
Nieder-Ramstadt	50	61	26	—	—	243	95	—	—	17	[illegible]	250	—	13	—	464	98	—	—	95	13	—	—
Nieder-Wöllstadt	25	5	89	3	60	109	60	—	—	8	80	—	—	5	45	31	81	—	—	10	63	80	—
Niedermürschnitz	23	81	83	—	—	113	75	—	—	8	65	—	—	5	50	69	44	—	—	129	29	—	—
Niedermwehren	62	6	58	22	70	232	15	—	—	19	75	—	—	11	60	74	60	—	—	38	98	156	—
Niesky a. S.	11	6	82	—	—	49	95	—	—	2	90	—	—	1	70	1	20	—	—	56	77	—	—
Nippes bei Köln	92	102	16	20	40	467	80	—	—	38	75	100	—	24	94	611	27	—	—	92	60	—	—
Nißma	30	—	—	—	—	128	45	—	—	10	—	—	—	4	55	24	49	—	—	—	—	109	41
Nordhausen	45	43	09	6	30	210	20	—	—	17	25	—	—	11	30	163	30	—	—	22	24	80	—
Nowawes	98	—	—	7	70	422	75	3	—	30	80	—	—	12	50	167	51	—	—	84	24	200	—
Nürnberg	737	—	—	20	90	4168	35	—	—	316	—	—	—	194	93	2854	16	215	—	141	16	1100	—
Nußbaum in Baden	7	—	—	—	—	30	55	—	—	2	35	—	—	1	60	—	—	—	—	—	—	31	30
Oberbettringen	15	46	75	—	—	70	20	—	—	5	40	—	—	3	78	27	95	—	—	40	62	50	—
Ober-Greißlau	16	23	60	1	20	84	05	—	—	6	60	—	—	4	20	18	63	—	—	22	62	70	—
Oberlind	30	24	75	—	—	137	50	—	—	10	80	—	—	7	41	39	50	—	—	51	14	75	—
Obernkirchen	42	61	58	4	60	185	30	—	—	13	70	—	—	9	95	90	05	—	—	68	18	100	—
Oberrad	223	299	03	4	60	1090	[illegible]	—	—	82	10	—	—	15	60	655	92	—	—	165	11	600	—
Ober-Ramstadt	45	92	15	7	20	187	95	—	—	14	70	—	—	10	10	106	14	—	—	35	76	150	—
Latus	55652	30413	09	6105	10	264319	30	1233	46	20303	05	16625	04	13014	48	204524	06	6685	—	31959	07	82875	54

Orts-Verzeichniß	Zahl der Mitglieder	Einnahme: Bestand vom vorigen Quartal M.	₰	Eintrittsgeld u. Bücher M.	₰	Beiträge M.	₰	Sonstige Curabinen M.	₰	Extra-Beiträge M.	₰	Von der Haupt-Casse geleistete Zuschüsse M.	₰	Ausgabe: Gehälter und a. Verwaltungskosten M.	₰	Krankengeld M.	₰	Sterbegeld M.	₰	Am Orte behalten M.	₰	An die Hauptcasse eingesandt M.	₰
Transport	55659	30413	60	6163	70	264319	30	1233	46	20303	05	16625	01	13014	48	204524	06	6685	—	31959	07	82875	54
Oberursel	31	31	32	3	60	143	65	—	—	10	80	80	—	7	72	158	63	—	—	53	02	50	—
Oederan	9	—	—	15	80	20	60	—	—	3	70	—	—	1	80	13	56	—	—	24	74	—	—
Oelsnitz i. Vgtl.	14	24	23	—	—	65	05	—	—	5	30	—	—	3	15	3	90	—	—	27	53	60	—
Oettingen	11	—	—	—	—	69	25	—	—	5	05	140	27	1	10	213	47	—	—	—	—	—	—
Oeynhausen	31	46	67	—	—	147	65	—	—	11	05	230	—	7	85	328	63	—	—	98	80	—	—
Offenbach	1108	436	59	53	30	5307	85	33		416	70	—	—	285	—	4317	33	240	—	505	11	900	—
Offenburg	60	79	58	8	70	284	15	—	—	21	50	50	—	14	20	248	18	—	—	61	55	120	—
Ostersheim	34	23	24	15	70	145	55	—	—	11	85	—	—	7	87	114	38	—	—	24	09	50	—
Oggersheim (B. Pf.)	186	78	89	6	—	834	40	13	50	68	05	—	—	44	60	718	59	—	—	137	65	100	—
Ohlau i. Schl.	66	28	80	5	80	346	45	1	—	24	35	—	—	17	30	82	20	80	—	26	90	200	—
Ohrdruf	41	163	92	2	90	183	05	—	—	14	45	—	—	6	85	116	27	—	—	—	—	241	20
Okarben	19	15	11	3	60	84	15	—	—	6	85	—	—	1	50	7	70	—	—	30	51	70	—
Olbernhau i. S.	62	37	90	3	40	290	95	—	—	22	50	50	—	14	77	301	09	—	—	38	89	50	—
Oldenburg	26	33	63	6	50	135	35	—	—	11	60	—	—	7	35	152	40	—	—	27	33	—	—
Oldesloe i. Holstein	39	49	96	11	60	180	80	—	—	13	95	—	—	9	10	174	83	—	—	72	38	—	—
Opladen	34	25	77	3	90	145	30	—	—	11	90	—	—	7	46	58	90	—	—	120	51	—	—
Oppau (Bayr. Pf.)	109	38	80	2	40	524	20	10	80	42	45	—	—	28	87	256	77	—	—	53	01	280	—
Oppeln	50	97	57	—	—	233	35	—		17	95	100	—	12	51	239	74	—	—	76	62	120	—
Oranienburg	42	88	97	8	80	208	35	—	—	16	80	200	—	11	25	424	81	—	—	86	86	—	—
Oschatz	70	183	60	5	30	288	95	—	—	21	80	—	—	12	—	297	21	—	—	190	44	—	—
Osnabrück	92	86	94	11	80	463	10	—	—	33	30	—	—	24	82	272	45	—	—	97	87	200	—
Osterweddingen	24	81	52	—	—	119	95	—	—	9	65	—	—	1	50	—	—	—	—	9	62	200	—
Osterwieck a. Harz	55	—	43	2	40	273	—	—	—	20	40	—	—	14	67	171	42	—	—	—	13	110	01
Ottensen	410	338	30	66	50	1872	50	6	—	150	50	—	—	101	15	1291	74	—	—	140	91	900	—
Paffrath	19	44	60	—	—	83	35	—	—	6	10	—	—	4	45	30	62	—	—	23	98	75	—
Pankow	48	93	58	12	—	254	70	—	—	20	15	—	—	12	78	149	63	—	—	118	—	100	—
Parchim	12	10	10	5	10	46	80	—	—	3	10	20	—	1	80	48	75	—	—	4	55	30	—
Pasewalk	96	116	52	13	40	372	15	5	09	27	15	50	—	13	36	525	27	—	—	37	38	8	—
Passau	19	43	16	6	30	88	20	10	—	6	95	50	—	4	75	145	44	—	—	43	72	10	70
Paunsdorf b. Leipzig	135	64	05	8	20	696	85	—	—	50	85	50	—	34	—	573	80	—	—	162	15	100	—
Peine	23	53	30	7	50	97	80	1	—	7	05	80	—	5	02	216	47	—	—	25	16	—	—
Penig i. Sachsen	43	76	—	2	50	200	40	—	—	15	30	—	—	10	75	123	40	—	—	60	05	100	—
Pfaffenwiesbach	26	—	—	2	60	110	80	—	—	9	30	—	—	4	80	79	62	—	—	38	28	—	—
Pfeffingen i. Wtbg.	20	16	22	1	20	70	15	—	—	5	65	220	—	3	75	266	10	—	—	43	37	—	—
Pforzheim	78	46	31	1	70	359	70	—	—	27	65	—	—	19	35	201	06	—	—	34	95	180	—
Pfungstadt	114	12	95	6	80	532	05	—	—	41	40	—	—	24	35	540	02	—	—	28	83	—	—
Pieschen i. S.	76	112	96	6	—	372	15	—	—	29	40	—	—	18	60	368	96	—	—	132	95	—	—
Pinneberg	37	31	96	2	40	184	20	—	50	14	—	—	—	10	—	79	62	—	—	63	44	80	—
Pirna	75	—	—	4	40	349	65	8	—	27	55	—	—	17	40	184	93	—	—	87	27	100	—
Plagwitz	385	244	85	35	90	1803	05	8	60	140	30	—	—	96	—	927	12	—	—	209	58	1000	—
Plankstadt i. B.	43	28	92	5	30	192	45	—	—	15	—	38	57	10	37	269	87	—	—	—	—	—	—
Plaue	15	13	77	1	70	81	20	—	—	6	50	—	—	3	28	27	21	—	—	72	68	—	—
Plauen bei Dresden	74	7	17	—	—	353	70	6	80	25	55	—	—	17	65	50	70	—	—	4	87	320	—
Plauen i. Vogtl.	48	94	92	3	60	285	60	10	—	20	65	—	—	15	31	288	44	—	—	111	02	—	—
Pößneck	24	30	55	3	60	120	60	—	—	8	30	—	—	6	75	60	75	—	—	45	55	50	—
Poll bei Deutz	67	57	81	5	30	302	25	—	—	23	40	—	—	16	03	165	94	—	—	86	79	120	—
Poserna	17	45	25	—	—	73	15	—	—	5	60	50	—	3	65	77	59	65	—	27	76	—	—
Potschappel	128	55	09	17	90	541	95	—	—	40	40	—	—	25	20	92	55	—	—	45	59	490	—
Potsdam	90	106	86	10	40	450	85	2	70	37	35	—	—	22	30	531	66	—	—	54	20	—	—
Prenzlau	12	31	76	2	20	59	95	—	—	4	95	110	—	2	90	182	98	—	—	22	98	—	—
Prien	14	—	—	1	70	76	70	—	—	5	90	—	—	2	—	54	82	—	—	—		27	48
Quittelsdorf i. Th.	23	28	41	—	70	133	10	—	—	11	20	—	—	7	21	103	45	—	—	4	75	58	—
Rabenau	65	24	52	6	80	308	20	1	75	23	20	50	—	12	28	312	71	—	—	14	48	75	—
Ranis i. Th.	14	—	—	—	—	67	85	—	—	5	10	30	—	3	—	91	05	—	—	8	90	—	—
Rasberg	25	18	—	3	40	123	20	—	—	9	15	—	—	6	60	29	70	—	—	7	45	110	—
Rathenow	451	391	—	28	40	2077	30	3	92	156	15	—	—	110	—	1012	52	—	—	334	55	1200	—
Ratingen	23	35	87	—	—	140	65	—	—	9	45	—	—	6	27	168	18	—	—	11	52	—	—
Ravensburg	95	2	78	6	80	481	50	—	50	39	55	—	—	26	05	274	89	—	—	30	19	200	—
Rechberghausen	28	51	30	—	—	122	90	—	—	8	75	80	—	6	55	175	99	—	—	80	41	—	—
Regensburg	105	—	—	3	90	513	65	—	—	39	80	—	—	25	70	306	78	—	—	—	—	224	87
Reichelsheim i. H.	28	8	15	3	60	118	60	—	—	9	50	25	—	5	21	86	16	—	—	—	—	73	48
Reichenbach i. Schl.	8	17	22	—	—	33	60	—	—	2	80	—	—	1	40	—	—	—	—	12	22	40	—
Reichenbach i. V.	27	27	29	1	70	122	05	—	—	10	20	—	—	3	60	63	66	—	—	23	98	70	—
Remscheid	42	49	80	—	—	208	—	—	—	16	20	10	—	11	21	265	87	—	—	6	92	—	—
Rendsburg	12	32	37	—	—	40	80	—	—	2	55	—	—	2	16	—	—	—	—	73	56	—	—
Reudnitz i. S.	380	386	36	39	50	1789	75	—	—	135	80	—	—	95	08	1394	81	—	—	311	52	550	—
Reutlingen	60	98	68	3	40	300	80	—		23	55	—	—	15	74	168	76	—	—	61	93	180	—
Rheingönnheim	98	124	69	4	30	481	70	10	—	36	50	100	—	25	91	365	81	65	—	100	47	200	—
Rheydt b. M.-Gladb.	120	79	99	10	90	559	90	15	—	43	30	—	—	30	15	339	36	—	—	89	58	250	—
Riesa in S.	65	56	68	4	10	293	75	—	—	21	30	115	—	15	75	318	89	65	—	54	37	36	82
Rimpar bei Würzb.	36	37	25	1	20	190	50	—	—	12	95	100	—	10	20	289	90	—	—	41	80	—	—
Rintheim in B.	48	39	01	3	90	260	70	—	—	19	15	180	—	13	45	418	64	—	—	70	67	—	—
Rixdorf bei Berlin	513	60	18	63	70	2535	25	27	30	201	45	—	—	140	—	1781	75	95	—	271	13	600	—
Rochlitz in S.	17	10	53	2	20	74	65	1	75	5	30	—	—	4	—	28	—	—	—	12	43	50	—
Roda	12	6	66	1	20	56	95	—	—	4	55	—	—	2	19	51	69	—	—	15	48	—	—
Rödelheim	48	65	06	7	—	247	95	—	—	18	85	—	—	6	50	107	57	32	50	142	29	50	—
Rödersheim	21	51	42	—	70	94	40	—	—	6	80	—	—	2	80	52	47	—	—	98	05	—	—
Ronsdorf b. Barmen	58	241	70	2	40	265	10	—	—	21	45	100	—	14	30	379	45	95	—	141	90	—	—
Rosenheim	14	3	80	1	70	60	55	—	—	4	75	—	—	—	—	40	80	—	—	2	—	28	—
Rostock	315	34	38	22	20	1556	25	20	—	114	75	—	—	83	—	1133	33	—	—	7	27	523	78
Latus	62771	35827	10	6793	10	298106	90	1430	67	22915	35	18933	88	14751	78	230513	99	7422	50	37480	85	93837	88

Orts-Verzeichniß	Zahl der Mitglieder	Einnahme: Bestand vom vorigen Quartal M. Pf.	Eintrittsgeld u. Bücher M. Pf.	Beiträge M. Pf.	Sonstige Einnahmen M. Pf.	Extra-Beiträge M. Pf.	Von der Haupt-Casse geleistete Zuschüsse M. Pf.	Ausgabe: Gehälter und a. Verwaltungskosten M. Pf.	Krankengeld M. Pf.	Sterbegeld M. Pf.	Am Orte behalten M. Pf.	An die Hauptcasse eingesandt M. Pf.
Transport	62771	35827 10	6793 10	298106 90	1430 67	22915 35	18933 88	14751 78	230513 99	7422 50	37480 85	93837 88
Rothenditmold	38	126 23	2 40	160 95	— —	11 40	115 —	8 —	294 24	65 —	48 74	— —
Rottweil a. N.	38	74 12	1 70	171 85	— —	13 55	— —	6 25	95 82	— —	69 15	90 —
Rudolstadt	74	17 64	11 60	365 75	— —	28 40	— —	13 12	137 72	— —	72 55	200 —
Rübeland	19	25 78	4 80	75 20	— —	5 65	— —	4 04	— —	— —	27 39	80 —
Rüdesheim	51	79 91	3 60	232 70	4 55	17 80	— —	12 75	36 69	— —	239 12	50 —
Rüdigheim	40	29 09	— —	178 90	3 —	13 95	— —	9 64	44 90	— —	27 40	143 —
Rüppur i. B.	50	173 29	— —	231 30	— —	18 95	60 —	12 20	254 42	— —	182 92	34 —
Rüsselsheim	49	58 91	6 50	254 50	— —	18 95	50 —	12 50	273 44	— —	52 92	50 —
Rummelsburg	47	121 77	7 30	217 —	— —	16 80	— —	8 45	97 41	— —	157 01	100 —
Rummenohl	—	28 77	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	28 77
Ruppertshain	78	46 34	— —	255 45	— —	16 05	— —	13 55	88 88	— —	45 41	170 —
Saalfeld	73	44 24	11 60	328 35	— —	26 25	— —	17 50	283 63	— —	49 31	60 —
Salmünster	26	33 34	— —	103 70	— —	8 30	— —	2 10	88 05	— —	55 19	— —
Salzungen	31	33 40	— —	147 —	— —	11 55	— —	7 50	102 06	— —	42 39	40 —
St. Gangloff S.-A.	34	17 90	— —	156 70	— —	12 —	— —	8 44	55 68	— —	22 48	100 —
Sangerhausen	19	17 24	1 20	83 90	— —	6 40	— —	4 57	38 92	— —	15 25	50 —
Schaafheim	19	4 94	2 —	74 15	— —	4 95	— —	3 49	12 25	— —	25 20	45 10
Schaala	30	— —	1 70	143 95	— —	11 15	— —	7 80	40 05	— —	— —	108 95
Schifferstadt (B.Pf.)	30	15 27	1 70	141 05	— —	9 85	300 —	6 85	353 14	— —	107 88	— —
Schkeuditz	51	25 69	6 30	216 30	— —	16 85	— —	10 80	169 73	— —	9 61	75 —
Schleiz	37	73 79	3 90	184 70	— —	15 05	— —	9 23	203 39	— —	64 82	— —
Schleswig	24	28 22	4 10	104 95	— —	8 25	— —	5 66	56 06	— —	— 19	83 61
Schleussig b. Leipzig	67	56 12	7 20	343 90	— —	24 50	— —	18 30	133 78	— —	29 64	250 —
Schmölln i. Th.	60	93 49	3 40	282 50	— —	21 65	— —	15 10	162 68	— —	98 26	125 —
Schönau b. Chemnitz	50	92 65	21 80	179 85	— —	13 50	— —	8 85	47 81	— —	1 14	250 —
Schönau b. Heidelb.	51	1 27	4 10	226 25	— —	17 80	— —	12 20	160 22	— —	25 24	51 76
Schönefeld	104	99 23	10 90	497 95	— —	38 35	— —	24 90	196 06	— —	75 47	350 —
Schöningen i. Br.	16	33 70	— —	84 35	— —	6 20	— —	4 50	47 20	— —	22 55	50 —
Schöppenstedt	24	— —	— —	113 75	— —	8 55	— —	5 68	66 69	— —	2 91	47 02
Schollene	8	11 16	— —	41 25	— —	4 05	— —	2 20	21 40	— —	32 86	— —
Schonreute	18	38 71	— —	82 95	— —	5 25	50 —	4 40	140 61	— —	31 90	— —
Schwäb.-Gmünd	127	69 65	12 10	663 10	3 49	49 75	50 —	5 60	612 23	— —	20 26	180 —
Schwäb.-Hall	74	17 93	2 40	344 15	— —	26 90	— —	18 55	181 22	— —	11 61	180 —
Schwalheim	18	— —	4 80	76 50	— —	6 10	— —	— 85	2 67	— —	33 88	50 —
Schwartau b. Lübeck	52	31 84	8 20	238 25	20 95	18 15	— —	13 86	101 72	— —	101 81	100 —
Schwarzenberg	8	— —	7 90	47 80	— —	5 05	— —	1 50	7 72	— —	24 73	26 80
Schweinau	185	— 25	1 20	940 55	— —	72 70	127 34	45 —	992 04	105 —	— —	— —
Schweinfurt	13	5 01	— —	65 60	— —	5 10	— —	3 50	11 42	— —	10 79	50 —
Schwelm	47	89 21	4 10	211 45	— —	15 85	— —	10 40	149 31	— —	90 90	70 —
Schwenningen	16	52 78	1 70	71 25	— —	6 —	60 —	3 —	163 14	— —	25 59	— —
Schwerin	228	159 16	11 80	1076 75	11 50	91 95	— —	53 —	751 36	— —	146 80	400 —
Schwetzingen	30	5 90	3 40	149 05	50 —	11 95	— —	8 05	23 02	65 —	89 78	34 45
Seckenheim	21	10 84	— —	97 30	— —	7 15	— —	4 94	67 06	— —	28 29	15 —
Seeheim	40	52 99	— —	179 90	— —	13 45	— —	9 —	92 42	— —	44 92	100 —
Seelbach b. Lahr	16	25 56	— —	85 85	— —	6 45	100 —	4 62	206 08	— —	7 16	— —
Segeberg	12	45 15	— —	59 70	— —	4 70	50 —	1 20	130 22	— —	17 63	10 50
Sellerhausen	333	20 54	26 60	1548 10	1 —	121 85	— —	83 30	926 32	— —	158 47	550 —
Siebenlehn	73	3 55	4 60	290 40	13 50	21 50	800 —	15 60	977 52	— —	140 43	— —
Sindlingen	53	37 99	6 —	228 —	— —	17 25	80 —	12 25	318 46	— —	38 53	— —
Soden	23	14 56	8 20	88 85	— —	7 65	— —	3 21	36 74	— —	44 31	35 —
Sonneberg S.-M.	69	63 82	— —	326 45	— —	26 30	— —	17 40	82 89	— —	85 —	231 28
Sossenheim	31	71 30	4 80	122 65	— —	8 10	— —	6 53	107 07	— —	93 25	— —
Spandau	35	51 22	9 60	129 90	— —	12 25	110 —	6 45	305 89	— —	— 63	— —
Sprendlingen	15	11 26	— —	75 40	— —	4 95	— —	3 35	26 54	— —	41 72	20 —
Stadtilm	12	37 62	— —	53 20	— —	4 20	50 —	2 85	124 97	— —	17 20	— —
Staßfurt	78	23 55	11 30	410 55	— —	31 85	200 —	22 12	599 85	— —	55 28	— —
Steglitz	72	— —	9 70	375 90	— —	29 65	— —	18 12	307 13	— —	— —	90 —
Steinbergen	29	112 88	1 20	141 —	— —	10 65	100 —	7 50	302 85	— —	55 38	— —
Steinfischbach	36	72 63	4 60	150 90	— 31	10 90	— —	7 50	136 76	— —	53 08	50 —
Steinheim b. Höxter	33	16 35	2 40	143 50	— —	11 —	30 —	7 15	211 35	— —	14 75	— —
Steinheim a. d. M.	28	33 02	— —	145 85	— —	10 95	— —	7 15	66 39	— —	32 58	83 70
Stettin	175	173 58	33 60	955 80	4 21	78 50	— —	47 65	907 46	— —	198 08	90 50
Stierstadt	14	103 70	— —	61 20	— —	4 70	— —	3 25	— —	— —	26 35	140 —
Stockum	27	— —	6 30	116 10	— —	9 —	70 —	1 60	153 52	— —	46 28	— —
Stötteritz	158	366 38	13 50	752 60	— —	56 25	— —	40 40	289 13	— —	259 20	600 —
Straßdorf	10	66 24	1 70	51 80	— —	3 80	100 —	2 50	163 32	— —	57 72	— —
Strehlen	31	4 85	— —	148 60	— —	11 75	— —	7 43	14 35	— —	3 42	140 —
Striegau	122	82 31	15 —	530 20	— —	40 65	— —	19 10	316 06	— —	133 —	200 —
Striesen	155	53 61	8 70	790 20	1 —	56 55	— —	38 97	436 18	— —	2 40	432 51
Strüthausen	9	— 35	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— 35	— —
Stuttgart	1047	420 55	92 90	5063 80	12 —	389 65	— —	272 67	3998 13	95 —	330 85	1282 25
Sülfeld	16	2 35	1 70	88 65	— —	6 85	— —	4 75	21 —	— —	73 80	— —
Sülz bei Cöln	19	1 11	5 10	90 10	— —	6 45	— —	3 50	23 33	— —	— 43	75 50
Tagewerben	25	87 90	— 50	103 85	— 15	8 10	— —	5 76	86 54	— —	58 20	50 —
Taucha b. Leipzig	47	69 71	5 80	224 60	— —	16 50	— —	12 20	24 49	95 —	84 92	100 —
Taucha b. Weißenf.	90	19 59	2 40	92 15	— —	6 55	130 —	4 50	207 13	— —	39 06	— —
Teicha	18	8 92	— —	84 65	— —	6 80	— —	3 65	37 28	— —	9 44	50 —
Teuchern i. Th.	68	61 51	6 —	294 30	— —	20 95	100 —	15 76	370 66	— —	96 14	— —
Tharandt	15	30 07	— —	71 90	— —	4 90	— —	4 63	57 15	— —	45 09	— —
Theißen i. Th.	98	327 20	1 [illegible]	454 30	2 33	36 80	— —	24 50	540 37	— —	106 96	150 —
Latus	67978	40375 64	7251 90	322288 65	1566 66	24782 35	21666 22	15978 72	249885 38	7847 50	42172 20	102057 58

43

Orts-Verzeichniß	Zahl der Mitglieder	Einnahme: Bestand vom vorigen Quartal M.	₰	Eintrittsgeld u. Bücher M.	₰	Beiträge M.	₰	Sonstige Einnahmen M.	₰	Extra-Beiträge M.	₰	Von der Haupt-Casse geleistete Zuschüsse M.	₰	Ausgabe: Gehälter und a. Verwaltungskosten M.	₰	Krankengeld M.	₰	Sterbegeld M.	₰	Am Orte behalten M.	₰	An die Hauptcasse eingesandt M.	₰
Transport	67978	40375	60	7251	90	322298	65	1566	65	24782	85	21666	22	15978	72	249885	38	7847	50	42172	20	102057	58
Thonberg b. Leipzig	238	269	21	11	80	1252	50	14	55	96	50	—	—	67	46	769	97	—	—	254	43	550	—
Traisa b. Darmstadt	11	34	69	—	—	46	80	—	—	3	25	25	—	2	30	75	48	—	—	31	96	—	—
Trebnitz i. Th.	41	99	24	2	40	179	45	—	—	14	85	50	—	9	71	249	03	—	—	57	20	30	—
Treptow	22	—	—	34	30	163	45	—	—	13	30	—	—	12	90	9	40	—	—	88	75	100	—
Trotha	47	67	07	5	10	220	—	—	—	18	10	—	—	8	43	255	91	—	—	45	93	—	—
Tübingen	12	—	—	19	—	51	10	3	—	4	10	—	—	6	16	11	22	—	—	9	82	50	—
Tuttlingen i. Wtbg.	38	113	37	—	—	187	90	—	—	14	60	60	—	2	36	218	12	—	—	67	25	88	14
Ueterzen	56	59	50	18	70	200	60	9	50	13	20	—	—	10	—	177	82	—	—	113	68	—	—
Ulm i. Wttbg.	126	73	35	11	60	669	10	12	04	48	50	—	—	33	25	281	34	—	—	210	—	290	—
Untergrüne	27	34	99	1	70	107	05	—	—	8	55	—	—	5	55	8	12	—	—	38	62	100	—
Unterköditz	12	—	—	2	90	21	15	—	—	—	—	—	—	4	—	6	12	—	—	13	93	—	—
Unterlimhaus	45	24	76	—	—	212	80	—	—	16	—	—	—	11	44	53	73	—	—	48	39	170	—
Urach	18	—	—	10	60	65	65	—	—	5	85	—	—	11	15	—	—	—	—	30	95	40	—
Vach	35	59	82	5	10	184	—	—	15	14	—	50	—	9	90	286	95	—	—	16	22	—	—
Vallendar	106	79	50	1	20	515	95	—	—	40	20	—	—	2	81	346	93	—	—	62	11	200	—
Varel	19	15	45	1	20	57	40	—	—	2	80	100	—	1	50	94	96	32	50	47	89	—	—
Veddel	40	31	42	19	80	179	65	—	—	14	65	—	—	9	70	102	97	—	—	32	85	100	—
Veitshöchheim	35	19	54	10	—	161	95	—	—	13	65	—	—	8	—	31	20	—	—	15	94	150	—
Verden i. H.	68	57	62	2	90	322	75	—	—	24	55	—	—	14	55	187	35	—	—	108	47	97	45
Viersen	81	—	—	1	70	392	70	—	30	29	20	—	—	19	—	188	64	80	—	36	26	100	—
Vilbel	65	104	27	3	80	293	90	—	—	22	75	100	—	15	20	422	63	—	—	86	89	—	—
Villingen	44	47	20	6	80	184	15	—	—	13	65	—	—	7	25	122	95	—	—	41	60	80	—
Volkmarsdorf b. L.	535	7	63	52	10	2395	70	12	50	179	60	—	—	122	19	1913	44	210	—	101	90	300	—
Volkstaedt	23	36	64	3	40	98	15	—	—	7	40	150	—	3	90	224	68	—	—	67	01	—	—
Vollmarshausen	37	69	22	3	60	158	85	—	—	12	65	—	—	8	—	116	64	—	—	50	03	69	65
Wahren b. Leipzig	54	56	47	4	60	273	25	—	—	19	20	—	—	14	50	194	22	—	—	84	80	60	—
Waldau b. Cassel	41	22	93	—	—	190	75	—	—	14	15	—	—	10	—	126	04	—	—	11	79	80	—
Waldheim i. S.	39	40	17	1	—	186	90	—	—	15	10	—	—	9	35	70	55	—	—	63	27	100	—
Wallstadt b. Mannheim	55	20	—	—	—	322	90	—	—	23	25	—	—	17	30	126	24	—	—	20	—	202	61
Waltershausen i. Th.	67	132	17	—	—	364	15	3	—	28	10	—	—	19	60	321	47	—	—	106	35	80	—
Wandsbeck	226	110	71	49	90	979	65	4	—	73	—	—	—	40	85	555	54	—	—	70	87	550	—
Wangen b. Cannstatt	31	1	42	3	90	152	85	—	—	11	65	—	—	8	20	18	64	—	—	42	98	100	—
Wangen b. Göppingen	24	49	41	—	—	102	65	5	—	7	95	—	—	5	50	124	10	—	—	35	41	—	—
Watzenborn	27	36	54	1	20	120	70	—	—	9	35	54	—	5	—	179	54	—	—	37	25	—	—
Wehlheiden b. Cassel	72	7	09	13	10	352	55	—	—	28	05	250	—	18	15	451	15	80	—	101	49	—	—
Wehringhausen	34	82	44	2	40	144	15	—	—	10	70	—	—	4	63	144	23	—	—	90	83	—	—
Weilburg	45	90	18	4	—	172	75	4	20	13	10	—	—	9	0	197	37	—	—	77	80	—	—
Weimar	171	111	85	18	40	823	75	—	—	64	15	—	—	44	—	544	63	—	—	79	52	350	—
Weinheim i. B.	147	60	46	3	40	775	85	16	19	57	15	450	—	45	—	1142	82	—	—	175	23	—	—
Weisenheim a. Rh.	27	51	62	1	70	143	30	—	—	10	60	—	—	7	70	37	28	—	—	62	24	100	—
Weißenfels i. Th.	103	32	33	29	10	525	45	—	—	41	25	50	—	28	33	510	62	—	—	39	18	100	—
Weißensee	27	—	—	9	50	122	60	—	—	10	05	—	—	16	60	6	90	—	—	18	65	100	—
Weißenthurm	20	61	31	1	70	85	70	—	—	7	05	—	—	4	—	60	75	—	—	41	96	49	05
Weiterstadt	50	195	27	—	70	254	75	—	—	16	45	—	—	13	50	359	16	—	—	94	51	—	—
Welschneureuth	41	—	79	—	20	222	30	—	—	17	50	—	—	12	—	77	46	—	—	—	—	151	33
Werdau i. S.	21	7	78	1	40	114	55	—	—	8	30	20	—	6	—	79	33	—	—	26	70	40	—
Wernigerode a. H.	14	54	66	—	—	67	15	—	—	5	65	30	—	2	80	130	64	—	—	24	02	—	—
Wesseling	31	43	32	4	60	109	65	—	—	7	60	50	—	5	68	154	18	—	—	55	31	—	—
Westhofen	31	33	45	11	30	131	—	2	04	10	70	160	—	2	90	301	58	—	—	44	01	—	—
Wetterzeube	7	—	—	7	50	40	55	—	—	2	65	—	—	3	30	—	—	—	—	20	—	27	40
Wiesbaden	70	73	76	8	—	295	90	—	—	22	—	—	—	8	75	60	66	—	—	130	25	200	—
Wießeck	36	54	49	4	10	168	20	—	—	13	95	—	—	4	20	39	—	—	—	47	54	150	—
Wilhelmsburg b. Hbg.	90	—	—	9	70	442	95	—	—	32	90	—	—	12	—	154	70	—	—	43	85	275	—
Wilhelmshausen	23	—	—	—	—	102	65	—	—	7	50	50	—	4	80	97	41	—	—	—	—	57	94
Wilhelmshaven	54	67	21	8	70	222	45	—	—	17	95	—	—	11	45	114	30	65	—	125	56	—	—
Wilmersdorf b. Berlin	18	25	16	—	—	94	55	—	—	7	65	—	—	4	50	11	65	—	—	61	21	50	—
Windischenbernsdf.	36	5	98	3	40	167	60	—	—	11	40	—	—	8	95	36	62	—	—	12	81	130	—
Winsen a. d. L.	52	162	70	15	70	258	30	5	55	17	70	—	—	13	20	321	68	—	—	50	07	75	—
Wintersdorf S.-A.	62	134	11	1	20	264	95	—	—	20	—	—	—	13	90	232	25	—	—	74	11	100	—
Wismar i. M.	41	135	26	10	60	184	85	12	04	13	85	100	—	9	20	281	30	—	—	41	10	125	—
Wixhausen b. Darmstadt	57	42	37	1	90	248	90	—	—	19	25	80	—	13	30	198	96	65	—	115	16	—	—
Wörmlitz	21	—	75	1	70	92	25	—	—	7	80	—	—	4	80	64	73	—	—	22	97	10	—
Wörth	14	3	45	—	—	74	55	—	—	5	95	—	—	4	20	79	01	—	—	—	74	—	—
Wolfartsweier i. Bad.	20	49	89	—	—	94	90	—	—	7	30	120	—	4	04	220	48	—	—	47	57	—	—
Wolfenbüttel	48	109	52	6	30	217	—	—	—	16	20	—	—	11	66	238	60	—	—	23	76	75	—
Wolfsanger b. Cassel	56	58	42	—	—	259	35	—	—	19	90	—	—	12	20	117	55	—	—	112	92	95	—
Wolmirstedt	28	37	11	—	—	150	05	—	—	11	05	—	—	7	50	95	66	—	—	55	05	40	—
Worms a. Rh.	99	75	94	12	10	472	55	—	—	37	95	—	—	23	90	421	05	—	—	118	14	35	45
Würzburg	305	35	67	28	80	1592	95	21	45	123	10	200	—	79	60	1630	61	190	—	101	76	—	—
Wüstegiersdorf	9	19	76	—	—	43	05	—	—	3	15	—	—	2	15	20	35	—	—	43	46	—	—
Wunstorf	19	14	73	1	20	88	35	5	—	6	75	—	—	4	75	94	77	—	—	11	36	5	15
Wurzen i. S.	89	112	69	4	60	480	—	1	—	37	55	100	—	22	50	303	42	127	50	182	42	100	—
Zangenberg i. Th.	64	47	95	2	40	303	55	4	50	23	20	—	—	15	97	114	61	—	—	86	02	165	—
Zeitz i. Th.	297	33	11	19	40	1410	75	1	—	112	80	—	—	71	85	584	95	—	—	120	26	800	—
Zeulenroda	27	38	05	—	20	144	05	—	—	9	75	—	—	7	70	55	77	—	—	14	98	113	60
Ziebigk	22	58	03	1	70	113	10	—	—	8	95	—	—	5	59	111	46	—	—	64	73	—	—
Zittau i. S.	23	42	97	—	—	110	60	—	—	8	80	—	—	5	50	113	36	—	—	43	51	—	—
Züllchow bei Stettin	31	48	98	6	50	125	35	—	—	10	40	—	—	6	78	146	98	—	—	37	47	—	—
Zuffenhausen i. Wtbg.	30	—	—	4	60	165	—	—	—	12	30	—	—	8	86	99	69	—	—	2	67	70	68
Zwickau i. S.	51	89	63	—	—	221	95	—	—	18	25	—	—	12	01	270	20	—	—	47	62	—	—
Zwötzen	36	44	04	—		178	25	—		13	20	80	—	9	55	167	84	80	—	8	10	50	—
Latus	72992	44604	19	7804	—	346190	10	1700	67	26605	75	23995	22	17189	74	268455	04	8777	50	47091	62	109386	03

24.

Einnahme und Ausgabe der Hauptverwaltung.

Einnahme.

Beiträge einzelner Mitglieder an die Hauptcasse:

1. Classe: Junge-Glückstadt M. 3.75, Erd-Meiningen 1.75, Leusch-Meiningen 1.75, Gathye-Loherweg 3.50. Summa M. 10.75.

2. Classe: Letzner-Altwasser M. 6.65, Säger-Wiesenburg 5,25, Müller-Altenweddingen 9.80, Ohlsen-Warwisch 5.60, Peters-Schlawe 8.05, Bartzsch-Neustadt i. H. 2.80, Gehrke-Göhritz 2.10, Hendrix-Forbach 6.65, Weinacht-Forbach 6.65, Barthel-Goslar 4.90, Klie-Hornburg 2.80, Kühne-Preetz 9.80, Engler-Graudenz 3.85, Hahn, C.-Penzlin 6.30, Rathmann-Uelzen 9.10, Kubitza-Husum 6.65, Enge-Grunau 7.35, Kettenuß-Siegburg 6.30, Röbke-Lemwerder 4.90, Günther-Finkenwärder 1.75, Rohde-Memel 7,70, Wichmann-Blankenese 6.30, Hart-Schwarzenbeck 4.90, Rosenthal-Mallentin 6.65, Wünschmann-Bramstedt 6.65, Tücks-Dagebüll 2.10, Heinze-Frankfurt a. O. 4.90, Feix-Rotenburg 2.80, Böhm-Hersfeld 3.50, Ratzeburg-Hamberge 5.20, Müller-Meiningen 7.00, Moll-Salzwedel 7.70, Nielsch-Cöpenick 4.90, Brenk-Kehl 4.90, Trewes-Uslar 2.80, Nadge-Hornburg 1.05, Tornette-Hornburg 3.50, Tromm-Neustadt a. O. 1.75, König-Hessen 8.40, Laitenberger-Kissingen 5.25, Stascheit-Belgard 7.35, Walter-Oberndorf 14.70, Haubold-Meiningen 5.25, Halboth-Meiningen 4.55, Schmidt-Meiningen 6.30, Großmann-Streidelsdorf 6.30, Aldag-Finkenwärder 3.85, Jäger-Meiningen 6.30, Grube-Tessin 7.70, Stampehl-Vinzelberg 4.90, Falke-Blankenburg a. H. 1.05, Teichler-Weißstein 0.70, Girbig-Beuthen 7.00, Pozken-Beuthen 7.00, Scuß-Bensberg 4.90, Thieme-Treysa 5.60, Jentsch-Gr.-Röhrsdorf 4.90, Holz-Friedland 3.50, Dix-Mettmann 4.90, Schmitz-Neuß 5.95, Kracht-Schalke 2.10, Michelsen-Crivitz 2.45, Wesselmann-Bramstedt 4.90, Köhler-Trochtelfingen 1.75, Krampe-Gnarrenburg 5.60, Kracht-Berbeke 4.90, Kroie-Berbeke 4.90, Schwarze auf d. Reise 2.10, Frank-Eutin 4.90, Winzer-Penzlin 4.90, W. Hahn-Penzlin 4.55, M. Fehr-Leutkirch 4.90, C. Fehr-Leutkirch 4.90, Mönkehof-Sulzbach 2.80, Hoffmann-Coethen 4.90, Heidorn-Garding ~~7.70, Klaffke-Malchow 0.35, Rost-Herzberg 2.80~~, Schmidt-Herzberg 2.80, Götsch-Feuchtwangen 3.85, Pünner-Altengamme 5.80, Volkmann-Northeim 6.30, Hölscher-Rehburg 6.65, Kotschenreuther-Zweibrücken 3.50, Tietze-Sternberg 2.45, Bussemeier-Lemgo 5.25, Stürmer-Frankfurt a. O. 5.60, Klinkhardt-Schandau 4.90, Reitz-Laichingen 7.00, Haß-Preetz 4.90, Stündel-Neustadt a. O. 8.05, Matzke-Lissa 2.80, Lange-Nauen 4.55, Kunst-Treuenbriezen 5.60, Reuner-Rotenburg 4.90, Debeson-Northeim 4.90, Groß-Miesbach 5.60, Pattin-Brumby 3.50, Baumann-Grevesmühlen 2.45, Krämer-Oestringen 4.90, Casemir-Weslingbüren 3.15, Büttner-Eckernförde 2.80, Günther-Bitterfeld 4.90, Kadner-Blankenburg a. H. 4.90, Grewing-Holzminden 4.20, Abel-Schöneberg i. M. 3.50, Schirmacher-Finkenwärder 3.85, Greiner-Tettnang 3.50, Bolz-Grabow 3.00, Freiling-Herne 4.90, Müller-Canth 3.15, Klauder-Canth 2.45, Eich-Obershagen 2.80, Bodemann-Hornburg 4.90, Kruse-Adensen 4.90, Farchmin-Gartz 4.90, Hanf-Pflugrade 4.90, Schöneberg-Oschersleben 4.55, Bormann-Hamburg 2.45, Kahlert-Linden 4.90, Westhof-Oldendorf 8.05, Schuster-Anclam 4.20, Borne-Dransfeld 1.75, Krämer-Calw 3.50, Lantzsch-Tetenbüll 2.45, Schönemann-Höxter 2.80, Weißer-Karlsruhe 3.50, Kahlmeier-Gadow 2.80, Schüler-Neuendorf 3.85, Lindner-Crimmitzschau 4.90, Stocks-Twielenfleth 2.80, Rausch-Hamm 2.10, Gärtner-Freystadt 3.15, Rettschlag-Sondershausen 4.20, Rabe-Zierzow 4.90, Winter-Mering 3.50, Wagner-Steinberg 4.20, Freyer-Niederhaßlau 6.65, Schofer-Calw 4.55, Nettelbeck-Lepahn 4.90, Martin-Clausthal 3.50, Zinnert-Herzberg 3.85, Kien-Lützow 1.75, Krause-Hönningen 5.95, Voges-Grafte 4.90, Arendt-Niederbruck 4.90, Ramge-Kirtorf 4.90, Kröger-Hagenow 3.50, Rombelsheim-Neuwied 2.80, Wiese-Osdorf 2.10, Wilhelmy-Arensbök 4.55, Schäfer-Kl. Umstadt 0.35, Laue-Stade 3.85, Jürgens-Boppard 4.90, Bergner-Herrenhut 3.85, Ottenbruch-Königswusterhausen 1.40, Wagenhensch-Freudenstadt 3.15, Jappe-Blankenese 4.90, Herminghaus-Hamme 3.15, Kitzinger-Rinteln 4.90, Uhrig-Kl.-Umstadt 0.70, Spehr-Teterow 1.40, Hayke-Teterow 1.40, Kusche-Festenberg 0.35, Kalke-Festenberg 0.35, Stoppock-Festenberg 0.35, Poertzel-Stralsund 3.50, Tasche-Wesel ~~0.70~~, Burbach-Wesel 0.70, Andres-Wesel 0.70, Funcke-Wesel 0.70, Hermersdorf-Wesel 1.40, Bonin-Kl.-Umstadt 0.35, Spahn-Segeberg 6.30, Walrand-Kirchwärder 0.70, Kirchner-Leynhausen 4.55, Torpus-Ockensen 4.55, Seifahrt-Landshut 2.80, Döring-Unna 4.90, Schramm-Cöslin 3.15, Gutmann-Neuendorf 2.10, Keller-Leisnig 2.10, Richter-Schrebitz 1.40, Karthäuser-Rinteln 1.40, Nickel-Obermeiser 4.90, Böhm-Canth 2.45, Kluge-Canth 2.10, Halle-Canth 2.10, A. Böhm-Canth 2.45, Summa M. 796.60.

3. Classe: Weigelt-Malchow 5.60, Baronetzky-Nd.-Wildungen 0.40, Lehmann-Luckenwalde 5.60, Peters-Lockstedt 5.60, Rieth-Langenbrücken 4.00, Rothe-Schiffbeck 0.80, Freudenthal-Goslar 2.00, Michel-Marburg 4.00, Scholl-Berlin 2.00, Gütschow-Frankfurt a. O. 5.20, Lehmann-Schiol 5.60, Schütte-Glückstadt 7.20, Voigt-Frankfurt a. O. 4.80, Völker-Ems 7.60, Wolf-Klostergeringswalde 5.60, Schuricht-Klostergeringswalde 5.60, Beck-Müncheberg 4.40, Grimm-Schnellsen 5.60, Enge-Stappitz 6.40, Jepsen-Hadersleben 6.00, Ecke-Woldagsen 3.60, Hoffmann-Glogau 6.40, Grunewald-Wittenberge 4.80, Liebratzki-Stuhm 2.80, Wahl-Goslar 3.60, Erdmann-Gadderbaum 0.80, Hesemeyer-Gnarrenburg 5.20, Jordan-St. Johann 3.20, Schreiber-St. Johann 2.40, Schimpf-Haren 2.00, Lehmann-Beeskow 8.40, Mieruck-Lüben 5.20, Stumpe-Lüben 5.20, Krüger-Boppard 4.00, Schneider-Eldagsen 5.60, Scheele-Recklinghausen 7.20, Wendel-Offenbach a. Ou. 6.00, Jetz-Büxtehude 8.40, Schön-Hadersleben 4.00, Schiller-Kaczlin 7.20, Reichelt-Elze 6.00, Karlau-Kollmar 2.00, Kossack-Limburg 11.20, Soltau-Limburg 7.60, Müller-Ferdinandshof 3.60, Pünjer-Finkenwärder 2.40, König-Freising 4.40, Zickert-Kamenz 5.60, Henkel-Husum 5.60, Lux-Cöslin 4.80, Trimborn-Paderborn 5.60, Fromm-Ahlten 5.60, Fischer-Schmiedeberg 6.80, Oertel-Graudenz 10.40, Stadler-Oberammergau 6.00, Bielig-Zwota 6.80, Fröbe-Gröningen 3.20, Haupt-Treptow 6.00, Havemeister-Jacobshagen 4.00, Wulf-Steinburg 2.80, Krostewitz-Kl.-Weißsand 2.00, Hoffmeister-Ludwigslust 2.00, Mädge-Engelskirchen 5.60, Vogel-Steinheim 2.40, Rau-Steinheim 8.00, Wille-Quakenbrück 3.60, Jacobi-Birklar 3.20, Gohlke-Neuenkirchen 4.00, Wördehoff-Paderborn 2.40, Krause-Schmiedeberg 2.00, May, Osterode 4.40, Hausmann-Doberan 5.20, Kühn-Boppard 4.00, Beyer-Grimmen 5.60, Niese-Reichenhall 2.00, Frentzen-Neuenahr 2.00, Arnold-Crimmitzschau 2.40, Tanner-Loschwitz 2.40, Döpp-Usenborn 5.60, Reichardt-Rheinfelden 5.60, Havemann-Ems 8.00, Klaffke-Malchow 5.60, Papke-Herzberg 3.20, Weber-Herzberg 3.20, Mietzsch-Herzberg 1.20, Wolf-Herzberg 3.20, Bornemann-Northeim 5.60, Rudolph-Schmiedeberg 6.40, Knispel-Lippstadt 5.60, Fehr-Leutkirch 11.20, Lampel-Canth 4.00, Behnke-Cömitz 2.40, Dressen-Quedlinburg 2.40, Juppe-Sunstedt 2.00, Fellenzer-Trarbach 2.80, Sommer-Unna 2.00, Zink-Rolandseck 2.00, Reitiek-Festetten 6.00, Walß-Homburg 0.40, Rehfeld-Czarnikau 2.80, Wolgast-Neuenburg 5.20, Becher-Stendal 4.00, Lindholm-Sonderburg 2.40, Tewes-Willighausen 6.40, Harter-Metzingen 5.60, Meister-Zitz 2.00, Bombeck-Rinteln 7.20, Witthaus-Tempelburg 2.80, Wincke-Glogau 5.60, Müller-Oberelspe 6.00, Simbt-Neustadt a. D. 3.60, Jessen-Loherweg 5.60, Winkler-Salzbrunn 2.00, Preis-Crappitz 13.60, Rothe-Oesinghausen 5.20, Niepenberg-Nienborg 3.60, Wuttke-Odenstadt 5.60, Deweß-Nordhausen 5.60, Schulz-Recklinghausen 4.00, Köpke-Twilenfleth 3.20, Kienappel-Steinbeck 2.80, Marggraf-Trebbin 4.00, Meier-Hilden 6.00, Flechtner-Clausthal 4.00, Burkhardt-Vesta 2.80, Seiler-Rothenbruck 5.20, Grittmann-Kittwitz 2.00, Ludwig-Mehle 5.60, Linecke-Oschersleben 3.20, Aue-Oschersleben 5.60, Haupt-Trebbin 5.60, Weikert-Sommerfeld 5.60, Pohmer-Dramburg 3.60, Beyer-Markt-Redwitz 1.60, Holtmann-Wesel 4.00, Wunderlich-Neukirchen 4.00, Lackmann-Glückstadt 4.00, Schilling-Wissen 3.60, Dülffer-Ziegenhain 5.60, Fiedler-Volkerode 6.00, Schulz-Gadebusch 5.20, Kretzschmar-Hohndorf 5.60, Bahrs-Nienstedten 5.20, Hohndorf-Hemmendorf 5.60, Krügel-Dobrau 5.60, Lüthgens-Dockenhuden 4.00, Wassermeyer-Wesel 4.80, Kortum-Delitzsch 4.80, Goldschmidt-Hildburghausen 5.60, Baumgarten-Trebbin 3.60, Lowies-Uerdingen 5.60, Unteutsch-Weida 3.60, Sagasser-Altklöster 4.80, Brügmann-Grüner Hirsch 3.60, Fritzsche-Schmiedeberg 1.20, Petereit-Schiffbeck 8.00, Garbers-Ankum 6.00, Münch-Kl.-Umstadt 5.20, Vogel-Heidenheim 4.80, Kreusel-Düren 1.60, Kowalsky-Marne 2.00, Arnold-Kl.-Umstadt 0.40, Wißmann-Kl.-Umstadt 0.40, Ritzmann-Ruhla 2.80, Queitsch-Hirschberg 0.40, Gelff-Saarbrücken 1.60, Lühmann-Uelzen 0.40, Kebel-Dänischhagen 3.20, Heine-Festenberg 0.40, Günther-Festenberg 0.40, Bergmann-Münster i. W. 11.20, Müller-Jemgum 3.60, Schaubert-Bopfingen 2.40, Wenke-Goldberg 4.00, Brunnecker-Crossen 4.60, G. Wißmann-Kl.-Umstadt 0.40, Halbekath-Krakow 7.20, Schleweit-Schaltischlidimmen 4.20, Schmidt-Trebbin 3.60, Haus-Herborn 2.00, Knopp-Herborn 3.20, Schips-Stimpfach 1.60, Drewes-Hanau 1.60, Enders-Laar 3.20, Gruber-Plicken 4.80, Stemmann-Buxtehude 1.60, Sasse-Lemgo 7.20, Giese-Teterow 1.60, Gruschka-Quakenbrück 5.60, Karbatz-Hirzenach 1.60, Bugge-Festenberg 0.40, Keiner-Festenberg 1.20, König-Stadelhofen 5.60, Schumann-Teplitz 3.20, Niemann-Wittow 2.00, Jasper-Unterschaar 5.60, Damm-Reiskirchen 5.60, Dahmann-Dassow 1.60, Becher-Ründeroth 1.60, Rudorf-Karlsbad 2.40, Trede-Cuxhaven 1.60, Schoberth-Untersteinach 5.60, Fischer-Dorsen 3.20, Kurawsky-Stargard 1.60, Kitkowske-Dtsch.-Fordon 5.60. Summa M. 863.20.

4. Classe: Metze-Bismarck M. 8.50, Brechert-Adorf 9.00, Hirsch-Müncheberg 8.00, Pietsche-Waldenburg 3.00, Kopp-Poppenweiler 1.00, Wagner-Deggingen 1.00, Ehlers-Berlinchen 3.00, Schubert-Niederauschütz 7.00, Leipnitz-Boppard 8.50, Koch-Mönsheim 4.00, Lutter-Oschersleben 2.50, Worm-Schalke 5.00, Brode-Quedlinburg 7.50, Giesecke-Wesel 7.00, Lange-Greifswald 6.00, Rösler-Herzberg 7.00, Roch-Kesselstadt 3.50, Reichert-Neutomischl 11.00, Mittler-Preetz 4.00, Häckel-Neustadt a. O. 14.00, Peschke-Oschersleben 4.00, Meyer-Müncheberg 5.00, Vienhues-Ahlen 8.50, Saupe-Glückstadt 8.00, Schessel-Barth 8.00, Ledige-Glückstadt 6.00, Muhl-Lemkendorf 3.50, Hahn-Diez 4.50, Kortum-Delitzsch 0.20, Wöcheler-Rotenacker 5.00, Henschel-Schmarsau 6.00, Pahling-Quitzöbel 5.00, Schmidt-Tiefenfurt 7.00, Oskamp-Bunzlau 7.00, Lange-Frankfurt a. O. 10.00, Ließmann-Gr. Salze 0.50, Rösener-Stolpbrück 1.50, J. Henschel-Schmarsau 4.00, Köhn-Emden 2.50, Hesse-Bevergern 4.00, Eisenhauer-Waldmichelbach 4.50, Drecoll-Malchow 2.00, Dieter-Klosterwald 2.00, Müller-Laage 7.00. Summa M. 236.20.

An Eintrittsgeld und für Mitgliedsbücher gingen ein M. 67.90.

25

Andere Einnahmen.

Von Bernard-Pegau zu viel gezahltes Krankengeld zurück	M. 1.40
„ Pfenning-Trebbin zurückerstattetes Krankengeld	„ 15.—
„ Berufsgenossenschaften zurückgezahlte Gelder:	
a) für Gregor-Siebenlehn Krankengeld	„ 104.10
b) „ Winter-Altona Sterbegeld	„ 60.—
c) „ Hallbauer-Zwötzen „	„ 53.—
„ Bonn für verlorene Quittungsmarken	„ 1.80
„ Plagwitz „ „ „	„ 1.—
„ verkauften Jahresabrechnungen	„ 81.40
„ „ Adressenverzeichnissen	„ 3.40
„ „ Formularen (von der Hutmachercasse-Altenburg)	„ 22.—
„ Hirschberg-Dresden für im 1. Quartal irrthümlich verrechnete Gerichtskosten	„ 34.40
„ Bromberg für eingeklagte Beiträge	„ 4.20
Zurückerstattetes Porto	„ 7.78
Summa	M. 405.73

Ausgabe.

Krankengeld an einzelne Mitglieder durch die Hauptcasse.

2. Classe: Pattin-Brumby M 95.95, Hölscher-Unsen 77.58, Kohler-Trochtelfingen 42.87, Bussemeier-Lemgo 75.54, Kettenuß-Siegburg 151.07, Tietze-Sternberg 38.78, W. Hahn-Penzlin 49.00, Torpus-Ockensen 53.08, Bergner-Herrnhut 61.25, Krampe-Gnarrenburg 98.00, Lantzsch-Tetenbüll 89.83, Nickel-Obermeiser 85.75, Freiling-Herne 29.00, Teichler-Weißstein 13.27, Kotschenreuther-Zweibrücken 24.50, Stündel-Neustadt a. O. 8.16, Matzke-Lissa 28.58, Senftleben-Hermsdorf 49.00, Baumann-Grevesmühlen 56.06, Engelhardt-Alt-Schönau 12.25, Kubitza-Husum 24.50, Westhof-Hess. Oldendorf 24.50, Schönemann-Höxter 25.08, Lehmann-Köstritz 49.00, Richter-Schrebitz 61.25, Zinnert-Herzberg 15.36, Karthäuser-Rinteln 49.00, Schröder-Stendal 24.25, Wesselmann-Bramstedt 10.20, Schöneberg-Oschersleben 9.29, Keller-Leisnig 49.00, Steinecke-Himbergen 12.25. Summa M. 1493.20.

3. Classe: Dressen-Quedlinburg M. 91.00, Baronetzky-Nd.-Wildungen 17.29, Sasse-Lemgo 200.66, Hoffmeister-Ludwigslust 63.00, Rieth-Langenbrücken 11.66, Finkewitz-Schmalkalden 4.05, Tanner-Radeburg 86.33, Jordan-St. Johann 28.00, Meier-Hilden 100.33, Lorenz-Weida 21.00, Krostewitz-Kl.-Weißsand 46.60, Münch-Kl.-Umstadt 133.00, Brügmann-Grüner Hirsch 109.66, Burkhardt-Vesta 59.50, Krause-Schmiedeberg 51.33, Bernhard-Pegau 34.85, Damm-Reiskirchen 182.00, Dülffer-Ziegenhain 45.70, Weist-Velbert 4.66, Karlau-Kollmar 39.66, Jasper-Unterschaar 91.00, Niese-Reichenhall 49.00, Erdmann-Gadderbaum 28.00 Havemeister-Jacobshagen 42.00 Wördehoff-Paderborn 28.00, Wunderlich-Neukirchen 53.66, Blöcker-Schmalstede 42.00, Holtmann-Wesel 49.00 Witthaus-Tempelburg 70.00, Schoberth-Untersteinach 98.00, Rolf-Buchholz 8.70, Fröbe-Gröningen 11.66, Sommer-Unna 28.00 Frentzen-Neuenahr 42.00, Kittkowske-Dtsch.-Fordon 91.00, Arnold-Crimmitzschau 94.65, Rau-Steinheim 35.00, Winkler-Salzbrunn 16.33, Behnke-Dömitz 56.00, Bielig-Zwota 28.00, Rehfeld-Czarnikau 22.15, Pfenning-Trebbin 14.00, Gruber-Plicken 156.33, Gorbers-Ankum 32.66, Flechtner-Clausthal 14.00, Fritsche-Schmiedeberg 49.00, Weikert-Sommerfeld 7.00, Brunnecker-Crossen 51.33, Beyer-Markt-Redwitz 30.33, Schleweit-Schaltischlidimmen 49.00, König-Stadelhofen 100.33 Becher-Ründeroth 98.00, Fromm-Ahlten 13.33, Schips-Stimpfach 70.00, Gelf-Saarbrücken 56.00, Niemann-Wittow 81.66, Müller-Jemgum 53.66, Steinbars-Güstrow 6.93, Fischer-Dorfen 43.26, Kurawsky-Stargard 37.00, Wendel-Offenbach a. Qu. 58.25, Stemmann-Buxtehude 53.66, Andorf-Karlsbad 86.33, Kebel-Dänischhagen 44.53, Dahmann-Dassow 70.00, Schumann-Teplitz 56.00, Trede-Cuxhaven 46.60, Ritzmann-Ruhla 13.66, Lühmann Emern 11.66 Bellmann-Hirschberg 16.33 Rettiel-Waldshut 15.97, Mietzsch-Herzberg 11.65, Wessel-Vellern 28.00, Chamier-Sassen 28.00, Lack-Nienburg 4.75, Lehmann-Beeskow 9.71, Haase-Burde 14.00, Bona-Sondershausen 11.66, Kossack-Limburg 7.00. Summa M. 3866.01.

4. Classe: Wagner-Deggingen M. 29.14, C. Henschel-Schmarsau 186.66, Rösler-Herzberg 123.75, Kopp-Poppenweiler 26.25, Müller-Laage 122.50, Pahling-Quitzöbel 145.83, Lutter-Oschersleben 23.33, Meyer-Müncheberg 72.91, J. Henschel-Reinerz 116.67, Hirsch-Müncheberg 46.67, Kissel-Stolberg 26.25, Rösener-Stolpbrück 70.00, Eisenhauer-Waldmichelsbach 113.75, Wenke-Ludwigslust 44.00. Dieter-Klosterwald 72.91, Vienhues-Ahlen 70.00, Ließmann-Gr.-Salze 26.25, Köhn-Emden 23.33. Summa M. 1340.20.

Unterstützungen an arbeitsfähige Kranke nach § 16, Abs. 2, des Statuts.

Peters-Schlowe 11.30, Nadge-Hornburg 1.00, Stascheit-Belgard 7.60, Westhof-Hess.-Oldendorf 13.65, Schofer-Calw 1.60, Rathmann-Uelzen 4.35, Sommer-Unna 2.00. Summa M. 41.50.

Sterbegeld.

Teichler-Weißstein 65.00, Burkhardt-Vesta 80.00, Wunderlich-Neukirchen 80.00, Lampel-Canth 80.00, Wagner-Deggingen 47.50 und Dieter-Klosterwald 95.00. Summa M. 447.50.

Andere Ausgaben.

Gehalt und Vergütung an die Beamten der Hauptverwaltung:	
Gehalt des 1. Vorsitzenden	M. 330.—
„ „ 2. „	„ 345.—
„ „ 1. Hauptcassirers	„ 450.—
„ „ 2. „	„ 360.—
„ „ Bureaubeamten Spethmann	„ 330.—
„ „ „ Maurer	„ 330.—
Für nothwendige Aushülfe	„ 572.—
„ den Bureaudiener	„ 299.—
Vergütung für die Revisoren der Hauptcasse	„ 4.—
„ „ „ Vorstandsmitglieder	„ 29.50
Summa	M. 3109.50

10 000	Anhänge zum Statut	M. 48.—
6 000	Abrechnungen für's 1. Quartal	„ 260.—
6 000	„ „ 2. „	„ 260.—
5 000	Couverts (kleine) mit Firmendruck	„ 25.—
1 000	„ (große) „ „	„ 15.—
3 600	Adressenverzeichnisse	„ 97.—
4 000	Material-Bestellungskarten	„ 28.—
25 000	Statuten	„ 518.—
2 000	Ausschlußformulare	„ 16.—
6 000	Medicinscheine	„ 24.—
8 000	Beitrittserklärungen	„ 64.—
750	Cassenbücher (Druck und Papier)	„ 265.—
10 000	Mitgliedsbücher (Druck und Papier)	„ 249.—
300	Titelblätter	„ 3.—
1	Buch für statistische Aufstellungen	„ 11.—
1 000 000	diverse Quittungsmarken	„ 500.—
	Für Buchbinderarbeiten	„ 973.50
	Schreibmaterial und sonstige Bureaubedürfnisse	„ 96.97
	An München für Druck und Papier von 200 Krankenscheinen	„ 2.—
	Für Bureau-Utensilien und Reparaturen	„ 44.75
	An die Lübecker Feuerversicherungs-Gesellschaft	„ 9.90
	Bureaumiethe bis 1. November 1886	„ 162.50
	Für Markenstempel	„ 30.50
	An den 1. Vorsitzenden Reisekosten und Diäten für eine Cassenrevision in Magdeburg	„ 32.40
	An Beyer in Frankfurt a. M. für Revision in Hasselbach	„ 34.20
	Beyer in Frankf. a. M. für Revision in Höchst	„ 14.40
	„ „ „ „ „ „ „ Enkheim	„ —.60
	„ „ „ „ „ „ „ Schaafheim	„ 5.95
	„ „ „ „ „ „ „ Rüsselsheim	„ 2.80
	„ „ „ „ „ „ „ Schwendlingen	„ —.50
	„ „ „ „ „ „ „ Cronberg	„ —.90
	„ „ „ „ „ „ „ Weilburg	„ 13.20
	„ „ „ „ „ eine Reise nach Hanau in Sachen der Ortscasse dort	„ 3.60
	An Gallin in Magdeburg für Revision in Oschersleben	„ 8.—
	An Ehrhardt in Offenbach für Revision in Hausen	„ 16.50
	„ Seige „ Poeßneck „ „ „ Zeulenroda	„ 13.60
	„ Beyer „ Großenhain „ „ Riesa	„ 5.50
	„ Wolf „ Heidelberg „ „ Weinheim	„ 5.—
	„ Herfurt „ Elbingerode „ „ Wernigerode	„ 4.—
	„ Hörnlein „ Schw.-Gmünd „ „ Haselbach	„ 9.—
	„ Lampe „ Quittelsdorf für Einrichtung der Verwaltung Unterköditz	„ 3.50
	„ Engelhardt in Niederzwehren für Einrichtung der Verwaltung Großenritte	„ 6.—
	„ Slomke in Königsberg für Zeitversäumniß in Sachen Prozesky und Sauerbaum	„ 6.65
	„ Hähner und Preßler in Fechenheim für Zeitversäumniß bei behördlicher Revision	„ 8.—
	„ Beyer in Rostock für Zeitversäumniß in Sachen Wierzba und Brüdigam	„ 3.50
	„ de la Barre in Pasewalk für Ueberführung eines Kranken nach Greifswald	„ 8.—
	Für Extracontrole an Heel in Segeberg	„ 10.50
	„ „ „ Doutiné in Hamburg	„ 5.—
	„ „ „ Künne in Dortmund	„ 9.20
	„ „ „ Wolf in Wunstorf	„ 5.15
	„ „ „ Zaulig in Insterburg	„ 2.50
	„ „ „ Jessen in Loherweg	„ 5.35
	An Dr. Nagel in Dömitz für ärztliches Gutachten	„ 3.25
	„ Dr. Kuhler in Mühlheim a. Rh. für Extra-Untersuchungen	„ 2.—
	Anwaltskosten in Sachen Henschel-Leipzig	„ 26.20
	Gerichtskosten „ „ Brüdigam-Rostock	„ 20.28
	„ „ „ Veigel-Steinheim a. d. Murr	„ 3.70
	„ „ „ Schmidt-Kahla	„ 1.55
	„ „ „ Falkner-Passau	„ —.70
	„ (4 Zahlungsbefehle) in Lützschena	„ 4.50
	Amtliche Diäten für Revision der Verwaltung Schaafheim	„ 6.50
	Latus	M. 4015.30

Transport		M. 4015.30	
An Itzehoe für im 1. Quartal doppelt verrechnete Beiträge		„ 2.40	
Porto für abgesandte Gelder		„ 64.30	
„ „ Material-Versand		„ 263.03	
„ „ Correspondenz		„ 250.83	
„ „ den Ausschuß		„ 48.11	
Latus		M. 4643.97	
Transport		M. 4643.97	
Bestellgeld für eingegangene Gelder und Packete		„ 63.85	
Cassenmanco in Riesa		„ 36.82	
„ „ Weißenthurm		„ 19.05	
„ „ Hausen		„ 15.96	
Unterschlagen von Prozesky in Königsberg		„ 61.20	
„ „ Kuhbald in Creuznach		„ 33.42	
Summa		M. 4874.27	

Bilance.

Einnahme.

Cassenbestand am Schluß des 2. Quartals 1886:		
a) in den örtl. Verwaltungsstellen	M. 44 604.19	
b) bei der Hauptcasse	„ 210 352.62	
		254 956.81
An Eintrittsgeld und für Mitgliedsbücher:		
a) in den Verwaltungsstellen	M. 7 804.—	
b) bei der Hauptcasse	„ 67.90	
		7 871.90
An Wochenbeiträgen in den Verwaltungsstellen:		
1. Classe	M. 4 916.40	
2. „	„ 116 717.10	
3. „	„ 167 589.60	
4. „	„ 54 875.—	
		344 098.10
An Extrabeiträgen in den Verwaltungsstellen		26 605.75
An Beiträgen incl. Extrabeiträgen bei der Hauptcasse		1 906.55
Altersnachzahlungen und sonstige Einnahmen:		
a) in den Verwaltungsstellen	M. 3 792.67	
b) bei der Hauptcasse	„ 405.73	
		4 198.40
Summa		M. 639 637.51

Ausgabe.

Krankengeld in den örtlichen Verwaltungsstellen:		
1. Classe	M. 3 262.01	
2. „	„ 86 746.87	
3. „	„ 125 025.39	
4. „	„ 44 618.68	
		259 652.95
Medicin und Doctorgeld nach § 16 des Statuts		8 017.77
Andere Heilmittel		784.32
Sterbegeld in den örtlichen Verwaltungsstellen:		
1. Classe	M. 150.—	
2. „	„ 2 217.50	
3. „	„ 4 320.—	
4. „	„ 2 090.—	
		8 777.50
Krankengeld durch die Hauptcasse		6 699.41
Medicin und Doctorgeld durch die Hauptcasse		41.50
Sterbegeld durch die Hauptcasse		447.50
Gehalt und Vergütung:		
a) an die Mitglieder der örtlichen Verwaltungen	M. 12 841.97	
b) „ „ Beamten der Hauptverwaltung	„ 3 109.50	
		15 951.47
Andere Verwaltungskosten:		
a) in den Verwaltungsstellen	M. 4 347.77	
b) bei der Hauptcasse	„ 4 707.82	
		9 055.59
Verluste durch Unterschlagungen 2c.		166.45
Cassenbestand am Schlusse des 3. Quartals 1886:		
a) in den Verwaltungsstellen	M. 47 091.62	
b) bei der Hauptcasse	„ 282 951.43	
		330 043.05
		M. 639 637.51

Abschluß.

Die Gesammt-Einnahme im 3. Quartal 1886 betrug ..... M. 384 680.70
„ „ -Ausgabe „ „ 1886 „ ..... „ 309 594.46

Ergiebt einen Ueberschuß von ..... M. 75 086.24

W. Gramm, C. Heine, Hauptcassirer.

Vorstehender Rechnungsabschluß für das 3. Quartal 1886 ist von uns revidirt und mit den Cassenbüchern und Belegen übereinstimmend befunden; der Cassenbestand ist uns vorgelegt worden.

Hamburg, den 29. December 1886.

C. F. Lund, F. Lendholt, A. Döring.

In Vorstehendem bringen wir die Abrechnung für das 3. Quartal 1886 zur Kenntniß der Mitglieder. Abgerechnet haben in diesem Quartal 708 Verwaltungsstellen mit 72 992 Mitgliedern; 444 Mitglieder haben an die Hauptcasse bezahlt, so daß am Schlusse des 3. Quartals die Zahl der Mitglieder 73 436 betrug, d. h. 1232 Mitglieder und 7 Verwaltungsstellen mehr als im 2. Vierteljahr.

Nach Schluß des 3. Quartals sind eingegangen die Verwaltungsstellen Altenhagen, Jade und Staßfurt; neu eingerichtet wurden solche in Aschaffenburg, Dietzenbach, Hameln, Idstein, Kleinhelmsdorf, Loschwitz, Solingen, Wachenbuchen, Wahlershausen und Wittenberg. Es bestehen somit zur Zeit 714 Verwaltungsstellen.

Dieses Quartal ist eines der günstigsten, welches wir je zu verzeichnen hatten. Der Ueberschuß beträgt netto M. 75 086.24, danach dürfte sich der Gesammt-Ueberschuß für das ganze Jahr, trotz des ausnahmsweise schlechten ersten Quartals, auf circa M. 110 000 belaufen.

Die Verwaltungskosten für dieses Vierteljahr beziffern sich auf circa $6\frac{2}{3}$ % der Einnahme.

Leider hatten wir dieses Mal viel über ungenau aufgestellte Abrechnungen zu klagen und deshalb viel Correspondenz, welche unsere so schon knapp genug bemessene Zeit ungebührlich lange in Anspruch nimmt und der Casse unnütze Portokosten aufbürdet. Beides könnte vermieden werden, wenn alle Beamten in den Verwaltungen die Abrechnungen nicht ohne vorherige genaue Prüfung zur Absendung gelangen ließen. Werden die Abrechnungen für das 4. Quartal nicht mit mehr Sorgfalt aufgestellt, als die für das 3. dann werden wir gezwungen sein, um mit den laufenden Arbeiten nicht im Rückstande zu bleiben, noch einen Beamten zur Hülfe zu nehmen.

Sämmtliche in obiger Aufstellung aufgeführte Abrechnungen sind von uns richtig gestellt. Wir ersuchen nun die Ortscassirer, bei Eintragung der Abschlüsse in die Cassenbücher sich genau nach dieser Aufstellung zu richten.

Nochmals darauf hinweisen wollen wir auch an dieser Stelle, daß während der durch die Witterung und die flaue Geschäftszeit in einigen Gewerben hervorgerufenen Arbeitslosigkeit eine besonders scharfe Controle bei denjenigen Kranken erforderlich ist, die unter dem Namen Quartalskranke schon bekannt sind, damit das in jedem ersten Quartal unausbleibliche Deficit nicht wieder eine solche Höhe erreicht als im 1. Quartal 1886.

W. Gramm. C. Heine.

Redaction: Louis Jacobs in Hamburg. — Verlag von Wilh. Gramm in Hamburg. — Druck von J. H. W. Dietz in Hamburg.